

Und das ist das Letzte: Weibliche Logik

Ein Unternehmen hat seine Spitzenleute auf ein teures Seminar geschickt. Sie sollen lernen, auch in ungewohnten Situationen Lösungen zu erarbeiten. Am zweiten Tag wird einer Gruppe von Managern die Aufgabe gestellt, die Höhe einer Fahnenstange zu messen.

Sie beschaffen sich also eine Leiter und ein Bandmaß. Die Leiter ist aber zu kurz, also holen sie einen Tisch, auf den sie die Leiter stellen. Es reicht immer noch nicht. Sie stellen einen Stuhl auf den Tisch, aber immer wieder fällt der Aufbau um.

Alle reden durcheinander, jeder hat andere Vorschläge zur Lösung des Problems.

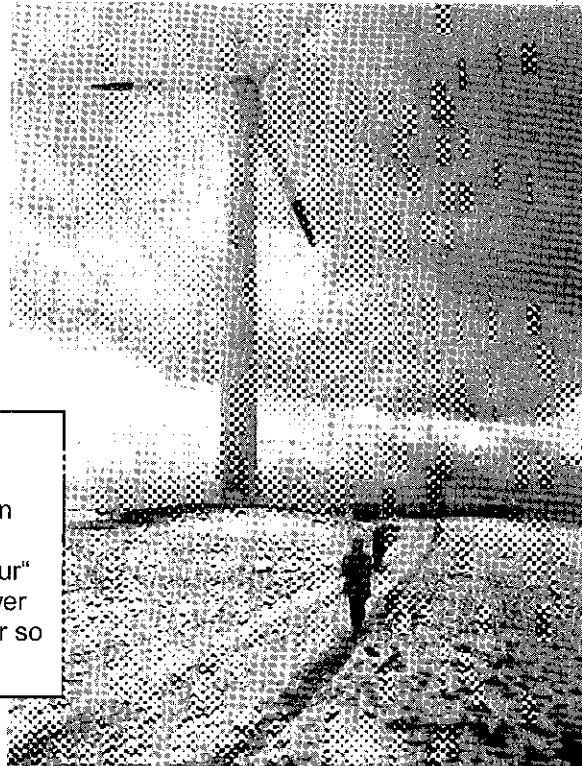
Eine Frau kommt vorbei, sieht sich das Treiben an. Dann zieht sie wortlos die Fahnenstange aus dem Boden, legt sie auf die Erde, nimmt das Bandmaß, misst die Stange vom einen Ende zum anderen, schreibt das Ergebnis auf einen Zettel und

drückt ihn zusammen mit dem Bandmaß einem der Männer in die Hand. Dann geht sie weiter.

Kaum ist sie um die Ecke, sagt einer der Top-Manager: „Das war wieder typisch Frau! Wir müssen die Höhe der Stange wissen und sie misst die Länge! Deshalb lassen wir weibliche Mitarbeiter auch nicht in den Vorstand“.

Der Wilhelmsburger Gipfel im Schnee....

Dieses Bild können WIR Ihnen nicht versprechen, aber eine neue Wilhelmsburger „Bergtour“ im März ist in Planung. Und wer weiß, ob sie nicht auch wieder so toll winterlich wird...



Seit mehr als
28 Jahren

Arnold RUCKERT GmbH

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, 21107 HH - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 - E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Februar geplant:

30.3.: Ostermarkt im Museum.

6.4.: Ostermarkt an der Windmühle.

14.5.: Kinderzirkusfest (10 Jahre ZIRKUS WILLIBALD) auf dem Schulhof der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg.

17.5.: Lange Nacht der Museen: „Die Geister sind los“.

9.6.: 10. Deutscher Mühlentag

21.6.: Fest der Mitte auf dem Berta-Kröger-Platz.

Kontakt: Pastorin Raum-Blöcher, St. Raphael-Gemeinde.

22.6.: Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke

8. bis 10.8.: Moorwerder Schützenfest auf dem Festplatz Bauernstegel.

30./31.8.: Spreehafenfest und Fest der Kulturen

14.9.: Gemüsefest auf dem Hof des Museums.

2.11.: Wilhelmsburger Schlachtfest an der Mühle.

23.11.: Kunsthandwerkermarkt im Museum.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

**Unsere nächste Ausgabe
wird ab Freitag, 14. Februar, ausgelegt.**

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19⁰⁰ und fr, 12-14⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (cl), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (jk), Regina Krumschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

9. Jahrgang / Ausgabe Januar 2003

Wieder ein Highlight im Bürgerhaus:



Iki Dünya Duo

(Sophie Wachendorff + Paddy Maindok)

am So., 9.2., 20 Uhr

Näheres unter „Wo...?“ auf Seite 23

Was gibt es in dieser Ausgabe ?

Aufruf der Friedensinitiative
Wilhelmsburg zu einer
Mahnkundgebung auf dem
Stübenplatz
am 7. Februar
- Seite 6 -

Steine gegen das Vergessen:
Verlegung eines Gedenksteins
für Wilhelmsburger NS-Opfer
- Seite 7 -

Begegnungen mit dem Sinto
Gottfried Weiß
Ein Beitrag der
„Zeitzeugenbörse Hamburg“
- Seite 14 -

Erstmals verliehen:
Hermann-Keesenberg-Preis
- Seite 17 -

Wer will noch mit dabei sein?
GeWi -
Arbeitsgemeinschaft Betriebs-
und Wohngenossenschaft
in Wilhelmsburg
- Seite 19 -

Und viele Infos über Angebote
und Veranstaltungen in
Wilhelmsburg unter „Wo...?“
und „Wann?“ auf den
letzten Seiten.

**Rotthaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Es tut sich was in Wilhelmsburg!

Unser lebendiger Stadtteil

Wilhelmsburger Tafel



Wussten Sie schon?

- Wir bekommen Lebensmittel von verschiedenen Händlern zwischen Wilhelmsburg, Tostedt und Lüneburg.
- Dabei sind auch Edeka, Handelshof, Lidl, Marktkauf, Minimal und verschiedene Bäcker und „Grönhöcker“ in Wilhelmsburg.
- Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter bewegen ca. 2.500 kg Lebensmittel in der Woche, die sonst entsorgt würden.
- Damit versorgen wir an 2 Ausgabeterminen in der Woche etwa 200 Besucher, die sich mit nur 1 Euro symbolisch am Unterhalt unseres Lieferwagens und des Hauses beteiligen.



Zeichnung: Klaus Meise

- Wir kochen für alle Besucher des Hauses - ebenfalls für 1 Euro - einmal wöchentlich ein schmackhaftes Mittagessen.
- An den Öffnungstagen (Di., Mi., Do. und Sa.) servieren wir Kaffee und Kuchen und belegte Brötchen zu Freundschaftspreisen.
- Unser Bully bewegt sich an 5 Tagen in der Woche, und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter auch!

**Damit Essen dahin kommt,
wo es hin soll:**

In den Magen! Nicht in die Tonne!

Das Deichhausteam der
„Wilhelmsburger Tafel“
(Mitglied im Bundesverband
Deutsche Tafel e.V.)

Neues Programm der Elternschule Wilhelmsburg

Das Programm der Elternschule Wilhelmsburg für die Zeit von Januar bis August 2003 ist im Dezember erschienen. Die Angebote beginnen am 20. Januar.

Das gelbe Heftchen liegt inzwischen in allen Apotheken, im Ortsamt, im Bürgerhaus und in vielen anderen Einrichtungen, in einigen Geschäften, bei Ärzten und natürlich in der Elternschule selbst (Zeidlerstraße 75) aus.

Magdalene Baus
Elternschule Wilhelmsburg

Zwei neue Qualifizierungsmaßnahmen:

Digitalisierung analoger Werke und Event-Management

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., erwachsen aus der Zukunftskonferenz, bietet ab März 2003 die Möglichkeit, sich im Bereich "Digitalisierung analoger Werke" sowie "Kultur- und Event-Management" zu qualifizieren und erste, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Finanziert werden diese Maßnahmen aus dem Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" des Europäischen Sozialfonds. Interessenten (arbeitslose Jugendliche, Schulabbrecher, Berufswiedereinsteiger,...) erfahren unter www.insel-im-fluss.de mehr zu den Maßnahmen. Bei Interesse bitte einen kurzen Lebenslauf senden an Mathias Lintl, lintl@insel-im-fluss.de / Tel. 31761819.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Veranstaltung der Friedensinitiative Wilhelmsburg

„Wer die Schrecken des bevorstehenden Krieges gegen den Irak erahnen will, muss sich mit den Schrecken des noch nicht beendeten Krieges in Afghanistan beschäftigen.“

Die Friedensinitiative zeigt an einem Offenen Abend am

**Mittwoch, den 22. Januar, 19 Uhr
im Bürgerhaus**

den Dokumentarfilm von Jaimie Duran

**„Massaker in Afghanistan -
Haben die Amerikaner
zugehört?“**

Der Film lief vor Weihnachten in der ARD. Er dokumentiert das Geschehen nach der kriegsentscheidenden Schlacht in der Nähe der nordafghanischen Stadt Masar-i-Scharif. Hier ergaben sich etwa 8.000 Taliban-Kämpfer den Truppen der Nordallianz unter General Dostum (heute Vize-Verteidigungsminister in Kabul).

Der Film zeigt eine lange Kette von Indizien für ein Massaker mit tausenden Toten unter diesen Gefangenen. Amerikanische Soldaten und CIA-Mitarbeiter standen an der Spitze der Befehlsherkette und waren an allen Orten des Geschehens dabei. Am Ende geht der Film auf die schon lange geforderte internationale Untersuchung der Vorfälle ein, die offenbar von Kabul und Washington mit allen Mitteln, bis hin zur Liquidierung von Zeugen, verhindert wird.

Beachten Sie bitte auch unseren Aufruf auf Seite 6 dieser Zeitung zur Mahnkundgebung am 7. Februar auf dem Stübenplatz: „Nein zum Krieg - Lichter für den Frieden“.

Friedensinitiative Wilhelmsburg
Inge Humburg

Sonnabend, 1.2.

19 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Königssball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg / Stillhorn. Eintritt: 10 €. Näheres auf Seite 5.

20 Uhr, Bürgerhaus (Einlass: 19.30 Uhr): Wilhelmsburger Faschingsfete - veranstaltet von den Wilhelmsburger Sportvereinen. Es spielen die „Insiders“. Eintritt: 12 €, Jugendliche: 5 €. Karten nur im Vorverkauf!

21 Uhr, Honigfabrik: 1. Mittelalternacht. Live: Saltatio Mortis. In Zusammenarbeit mit „Traumzeit e.V.“. Eintritt: VVK / „Gewandte“: 10 €; AK: 12 €.

Sonntag, 2.2.

11 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Mühlencafé.

Montag, 3.2.

15 Uhr, vor dem Haus Mannesallee 20: Steine gegen das Vergessen: Verlegung eines Gedenkstein für Wilhelmsburger NS-Opfer. Näheres auf S. 7.

Mittwoch, 5.2.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 7.2.

17.30 Uhr, Stübenplatz: Mahnkundgebung: „Nein zum Krieg - Lichter für den Frieden“. Näheres auf S. 6.

Sonnabend, 8.2.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Große Maskerade. Für Vollmasken bis 20.30 Uhr freier Eintritt!

Honigfabrik: RedHotBlues präsentiert: Master Charge feat. Matt Walsh, Hank Bullock & The Dean Martins.

Sonntag, 9.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: JAZZFRÜHSCHOPPEN mit den Mountain Village Jazzmen. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.



Im Frühjahr 1964 in Bergedorf (daher der Name) gegründet, jassen sie nun schon mehr als 35 Jahre. Es ist zwar keines der Gründungsmitglieder mehr dabei (- wenngleich noch einige in anderen Bands aktiv sind -), aber trotz aller Besetzungsänderungen sind die MVJ stets ihrem eigenen Sound treu geblieben. Ihre Stilrichtung ist der CHICAGO-DIXIELAND, BLUES, aber auch MAINSTREAM und SWING.

15 Uhr, Schützenhaus Moorwerder: Kindermaskerade mit Spielen und Überraschungen für die Kleinen.

20 Uhr, Bürgerhaus: IKI DÜNYA DUO.



Iki Dünya - Zwei Welten. Eine magische Stimme und eine akustische Gitarre verweben sich zu einer atmosphärisch dichten Weltmusik zwischen Orient und Okzident. Das Iki Dünya Duo präsentiert türkische Lieder, für deren Genuss kein Verständnis der türkischen Sprache notwendig ist.

Sophie Wachendorff und Paddy Maindok gehörten zu den Preisträgern des Deutschen Folkpreises 2001 und begeisterten mit ihrem Programm auf verschiedenen großen deutschen Festivals. Ob im Türkei-Pavillon der EXPO 2000, der IFA Berlin 2001, ob auf dem größten europäischen Weltmusikfestival in Rudolfstadt - das deutsche wie türkische Publikum ist hingerissen vom leidenschaftlichen Gesang Sophie Wachendorffs. In Wilhelmsburg gab IKI DÜNYA bereits eine musikalische Kostprobe beim Nazim Hikmet-Konzert am 29.11.2002 im Bürgerhaus!

Sophie Wachendorff ist die einzige deutschstämmige, auf professionellem künstlerischen Niveau anerkannte Interpretin türkischer Lieder in moderner, weltmusikalischer Bearbeitung. Die türkische Gesangsikone Sezen Aksu, die u.a. bereits Udo Lindenberg als Duettpartnerin zur Seite stand, ist ihr großes Vorbild. Iki Dünyas Musik passt in keine Schublade, sie ist 'Türkischer Fado', Chanson oder Akustik-Songwriter-Pop gleichermaßen. Sie ist vor allem eines, nämlich universell und erstaunlicherweise auch für westliche Ohren sehr leicht zugänglich.

Montag, 10.2.

15 Uhr, Bürgerhaus: „Willibald und Bimba“

Bühne frei für Zirkus Willibald, der Ausschnitte aus seinem Programm zeigt, und für die Klasse 3 a der Katholischen Volks- und Realschule Wilhelmsburg, die ihr preisgekröntes Stück „Bimba und ihr Vogel“

aufführt: 26 Kinder haben gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer, Frank Dieudonne, dieses etwa 20-minütige Theaterstück eingeübt, das inzwischen sogar mit dem 1. Platz beim Theater Grand-Prix der Hamburger Schulen ausgezeichnet wurde.

12.2. bis 7.3.:

Bürgerhaus: „Steig um“ - Plakatausstellung der Hamburger Polizeiverkehrslehrer. Eröffnung: Mittwoch, 12.2., 11 Uhr.

Freitag, 14.2.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Ehrung der erfolg-

reichen Sportler des Jahres 2002. Für die Musik sorgt ein DJ. Eintritt frei. Veranstalter: Bezirksamt Harburg und Elbe-Wochenblatt.

Sonnabend, 15.2.

9 - 16 Uhr, Arbeitslosen-Initiative: Flohmarkt im Alten Deichhaus.

16.30 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: „Musik im Gespräch“: Der Mythos der Neunten Symphonien. Eintritt: 6 €. Näheres auf S. 15.

Sonntag, 16.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Tamalan-Theater zeigt „Hexe Quex“, ein Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.



Wie war das noch? Kessel anzünden, ein paar magische Worte - und dann wird gezaubert! Unglaubliche Geschichten tauchen aus dem Kessel auf - alle wahrhaftig erlebt! Was? Ihr glaubt mir nicht? Ha! Dann zeig ich's Euch!

Hexe Quex weiß sich zu helfen: Kurzerhand macht sie das Publikum zu Schauspielern, die ihre Geschichten vorführen. Damit's jeder glaubt. Jawoll!

Mit frechen Sprüchen und temperamentvollem Witz führt Anni Ruhland ihr Publikum zum gemeinsamen Bühnenerfolg.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der BIG BAND DOMINO. Eintritt: 2,50 €.

Wenn Hamburgs größtes und ältestes Tanzorchester in Wilhelmsburg zum Tanz aufspielt, ist dies längst schon zur Tradition geworden. Die Big Band und ihr Orchesterleiter Hans Thiemann will mit flotten Rhythmen und einer ungewöhnlichen Melodienvielfalt das Publikum wieder einmal begeistern.

Dabei stehen Swing-Klassiker wie 'Opus One', 'Sing Sing Sing' ebenso auf dem Programm wie Wiener Walzer, Schmuse-Songs, Titel von James Last und heiße lateinamerikanische Samba-Rhythmen. Fazit: Die rund 30 jungen Musikerinnen und Musiker und vier Gesangssolisten brennen darauf, ihr neues Programm im Bürgerhaus vorzustellen.



Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr
SA	10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO	ab 10 Uhr Frischschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

Verständigungsarbeit in St. Raphael
Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 12-14⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.
C/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und H. Busch ☎ 754 82 23

Wilhelmsburger TV
Jeden 2. Mi. im Monat, 18-19⁰⁰, im Offenen Kanal. **Wiederholung** am nächsten Tag, 14-15⁰⁰.
Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10,
☎ 742 00 931 - Fax 742 00 932.

Windmühle „Johanna“
Schönenfelder Straße 99 a
Wilhelmsburger Windmühlenverein
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg
Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V.
www.zukunft-wilhelmsburg.de
c/o Mathias Lintl, ☎ 31761819 /
mobil 0171-1958949
Fax 0180-506033411443

„....und wann?“
Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Freitag, 17.1.:
11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Burke Busse im Märchenwald“. Burke verschenkt all' seine neuen Kleider, aber für seine Gutmütigkeit wird er belohnt. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

22 Uhr, Honigfabrik: Magnetic Fields - die neue Party. EBM, Industrial, Minimal, Elektro. Eintritt: 8 €.

Sonntag, 18.1.:
20 Uhr, Honigfabrik: 15 Jahre Fußballfreunde Hamburg - die große St. Pauli-Party. Live: Unups! Disco Show, The Dozers (Coverrock) & 2 DJs, Cocktailbar, Verlosung etc. Eintritt: 8 €.

Sonntag, 19.1.:
11 Uhr, Bürgerhaus: Das Buchfink-Theater zeigt „Die kleine Welt“ - ein Stück mit Figuren für Kleine und Große ab 5 Jahren. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.

Mitten im NICHTS lebte einmal ein König. Der konnte machen, was er wollte. Deshalb machte er einfach nichts.

Doch irgendwann wurde ihm das zu langweilig, und er begann, sich etwas zu erschaffen: Tag und Nichttag, Wasser und - weil der König noch nicht schwimmen konnte - ein schönes Land mit Blumen und Bäumen. Im Handumdrehen war das Land von recht eigen-



sinnigen kleinen Wesen besiedelt: OLGO, AKELEI, RIMINI und der alte UHU. Eine quirlige kleine Welt.

Das gefiel dem König gut. Doch irgendwann nahmen die Bewohner die Sache selbst in die Hand und alles kam ganz anders: Häuser und Straßen wuchsen dicht an dicht, und schon bald war die Weltscheibe bis an den Rand zugebaut. Was dem König gewaltig stank. Er bekam große Lust, alles wieder einzureißen... bis ein kleines Kind ihn auf eine viel bessere Idee brachte....

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der Sachsenwald-Combo. Eintritt: 2,50 €.

Die Sachsenwald-Combo fühlt sich der Swingmusik der 20er Jahre verpflichtet. Es ist eine Formation des Reinbeker Stadtorchesters, die mit einem weitgefächerten Repertoire von Melodien und Rhythmen aus diesem Genre aufwarten kann. Evergreens, wie 'Ramona', 'Bel Ami', oder 'La Paloma', aber auch Hits aus den zurückliegenden Jahrzehnten gehören dazu.

Wer gern Foxtrott, English-Waltz oder Tango tanzt, ist bei den Darbietungen dieser Kapelle gut aufgehoben. Selbstverständlich kommen auch Fans lateinamerikanischer Rhythmen auf ihre Kosten. Manche TänzerInnen werden sich dabei gern an die erste Tanzstunde oder einen unvergesslichen Flirt beim Sommernachtsball vergangener Zeiten erinnern...

Dienstag, 21.1.
14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Der kleine Eisbär“ (D, 2001, Zeichentrickfilm, 78 Min.). Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: -,50 € (Erw.: 2 €).

Mittwoch, 22.1.
17 - 19 Uhr, Schule Stübchenhofer Weg: „Unsere Schule stellt sich vor“ - Informationsabend der Grund- und Realschule Stübchenhofer Weg 20. Näheres auf S. 3.

19 Uhr, Bürgerhaus: Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg mit dem Film: „Massaker in Afghanistan - Haben die Amerikaner zugehört?“ Näheres auf S. 2.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba. Soul, Funk, Latin, House. DJs Olly Menk, Stefan & guest.

Freitag, 24.1.
11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „ABC, der Teufel sitzt im Tee. In diesen Bildern ist das ABC phantasie-

voll und vielgestaltig in Bildern und lustigen Texten versteckt. Die Bilder verlocken immer wieder zum Anschauen und Entdecken. Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

20 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Disco für Jung und Alt.

Sonntag, 25.1.
20 Uhr, Bürgerhaus: Die Herren Damen lassen bitten: Das Cabaret „Chez Nous“ mit seiner neuen Show „Festival der Travestie“. Eintritt: 23 bis 27 €.



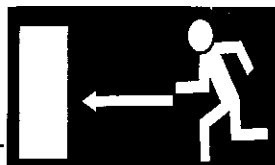
Das CHEZ NOUS präsentiert auf seiner Tournee 2003 eine neue Revue, die das Ensemble an über 150 Tagen in 120 Städte führen wird. Mit vielen neuen, talentierten Künstlern und Gesichtern bietet das CHEZ NOUS Spaß und Spiel, Sensation und Schönheit in einer lebenssprühenden Show. Das CHEZ NOUS scheute nicht ein Jahr Vorbereitungszeit, um dem Publikum eine neue Show mit Glanz und Glamour, Fantasie und Temperament, pikantem Charme, Esprit und Raffinesse, Sex und vor allem viel Komik, gewagt und brillant in atemberaubender Folge zu bieten. Dazu Kostüme und Kreationen, die farbenprächtig, sinnlich und berauschend sind.

20 Uhr, Honigfabrik: MC Wilhelmsburg - Bikerparty. Live: Shades of Perception und später: DJ Donald.

Sonntag, 26.1.
10 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Antikmarkt. Näheres auf S. 11.

Donnerstag, 30.2.
19.30 Uhr, Bürgerhaus: Mit dem Rad nach Peking - 14.400 km in 120 Tagen. Dia-Show, präsentiert von Sebastian Burger. Eintritt: VVK/erm.: 4,50 € / AK 5,50 €.

Freitag, 31.1.
19 Uhr, Arbeitslosen-Initiative im Alten Deichhaus: Auf-führung des Programms „Augen zu und durch“ der Kabarett-Gruppe NOT-AUSGANG. Eintritt frei - Spenden werden zugunsten der Arbeitsloseninitiative entgegen genommen.



Anne's Näh-Studio
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Pflegekurs für Angehörige von demenzkranken Menschen

Zur Zeit leiden schätzungsweise 1 Mio. Menschen in Deutschland an einer unaufhaltsam fortschreitenden Hirnleistungsschwäche, deren häufigste Ursache die Alzheimer Krankheit ist. Solche Hirnabwahrnehmungen - von Fachleuten Demenz-Erkrankungen genannt - haben meist zwei Opfer: den erkrankten Menschen und den pflegenden Angehörigen.

Dem direkt Betroffenen raubt die Krankheit Gedächtnis, Halt und Orientierung, den pflegenden Angehörigen Nerven, Zeit, Schlaf und manchmal auch die eigene Gesundheit.

Damit Angehörige von demenzkranken Menschen ihre schwere Aufgabe besser bewältigen können, bietet ihnen die Tagespflegestätte der Diakonie Wilhelmsburg e.V. einen speziellen Pflegekurs. Mit Wissen über die Symptome der Krankheit, Verständnis für die Kranken und dem richtigen Umgang wird der Alltag für beide Betroffenen deutlich leichter.

Der Kurs findet in der Tagespflegestätte (Rotenhäuser Str. 84) ab dem 25. Februar statt, und zwar 10 x dienstags von 17 bis 19 Uhr. Geleitet wird er von der Altenpflegerin und Familientherapeutin Maria Merkle. Die Kosten in Höhe von 110 Euro werden anschließend durch die zuständige Pflegekasse erstattet.

Information und Anmeldung unter Tel. 75 24 59 28.

Tagespflegestätte Wilhelmsburg

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Hotline des Aktionsbündnisses Gesamtschule

Eltern, deren Kind die 4. Klasse eine Grundschule besucht, können im Februar entscheiden, welche weiterführende Schule es besuchen soll.

Als Eltern haben Sie bestimmt schon einiges über Gesamtschulen gehört, wer aber noch offene Fragen hat, kann diese jeden Montag von 18 bis 20 Uhr kompetenten Fachleuten stellen. Dafür haben wir eine Telefon-Hotline geschaltet, zu erreichen noch bis zum 3. Februar unter folgenden Nummern:

28 08 48 44 und 28 08 48 46

Ihre Fragen werden von GesamtschulleiterInnen, kompetenten Eltern sowie prominenten Gesamtschulkennnerinnen und -kennern beantwortet.

Aktionsbündnis Gesamtschule

Im Aktionsbündnis Gesamtschule haben sich zusammengeschlossen:

- Gesamtverband (GGG, LV Hamburg)
- Fachgruppe Gesamtschulen der GEW
- Arbeitsgemeinschaft der Elternräte der Gesamtschulen in Hamburg (ARGE)
- Elternverein Hamburg e. V.
- Initiativkreis Gesamtschule in der SPD Hamburg



ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT
VERPFLANZEN:
WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über unsere ambulanten Pflegeleistungen und unser umfassendes Beratungsangebot. Rufen Sie uns an. Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

Schulen stellen sich vor:

Schule Stübchenhofer Weg



Am Mittwoch, 22. Januar, heißt es von 17 bis 19 Uhr am Stübchenhofer Weg:

„Unsere Schule stellt sich vor“, beim Informationsabend der Grund- und Realschule Stübchenhofer Weg 20.

Es gibt Ausstellungen in der Pausenhalle und in den 5. Klassen, einen Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen, Informationen über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere auch über das Technikkonzept der Schule.

Schule Stübchenhofer Weg



Gesamtschule Kirchdorf

Am Dienstag, 21. Januar, 18 - 20 Uhr, lädt die Gesamtschule Kirchdorf alle Eltern und Kinder der 4. Klassen zu einem Informationsabend in die Aula der Schule (Neuenfelder Straße 106) ein.

Nach einleitenden Informationen über das Bildungsangebot der Gesamtschule und die Schwerpunkte der GSK stellen sich die Tutoren der nächsten 5. Klassen vor.

Während die Eltern anschließend in kleineren Gruppen die Klassen- und Fachräume besichtigen, werden die Kinder in den einzelnen Fachräumen gut beschäftigt.

Gesamtschule
Kirchdorf

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 HH Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 817 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Füttere mich !

Bemalung von Papierkörben

Ein Projekt des Beirats für Stadtteilentwicklung und der Stadtreinigung Hamburg / Region Süd

Vom Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg wurde in enger Kooperation mit der Stadtreinigung Hamburg / Region Süd ein Projekt „Bemalung von Papierkörben“ durchgeführt: Nach dem Vorbild einer Aktion der Sicherheitskonferenz Harburg wurden seit Oktober an drei Kindertagesstätten und drei Grundschulen in Wilhelmsburg insgesamt 20 Papierkörbe bemalt, um ihnen einen größeren Aufforderungscharakter zu verleihen, sie auch zu benutzen (z. B. mit der Aufschrift *Füttere mich!*).

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit stellte zur Anschaffung und Aufhängung der Papierkörbe sowie zur Anschaffung von Farben, Pinseln usw. für die teilnehmenden Einrichtungen Geld bereit, die Stadtreinigung Hamburg beschaffte die zu bemalenden Papierkörbe und sorgt für den Austausch alter durch die neu bemalten Papierkörbe. Mitgemacht haben das Fantasie-Kinderhaus, das Kindertagesheim Tigerente und der Kindergarten der Evang. Paul-Gerhard Gemeinde, die Schule Rotenhäuser Damm, die Grundschule Rahmwerder Straße und die Grundschule Karl-Arnold-Ring.

Das Projekt „Füttere mich - Bemalung von Papierkörben“ verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll die Aufforderung, Müll in die an Straßen aufgehängten Papierkörbe auch hineinzwerfen durch eine auffallende, attraktive Gestaltung gestärkt werden. Viele Bewohner in Wilhelmsburg bemängeln, dass die üblicherweise grünen oder grauen Papierkörbe im Straßenraum „unsichtbar“ seien.

Zum anderen soll das Projekt anregen, sich in Wilhelmsburger Kindertagesstätten, Kindergär-

ten und Grundschulen mit dem Thema *Umgang mit Müll* und der Sauberkeit im Umfeld der Einrichtungen zu beschäftigen und das Umweltbewusstsein der Kinder und ihrer Eltern zu stärken.

Die Einrichtungen versuchen bereits, mit unterschiedlichen Maßnahmen das Umweltbewusstsein der Kinder zu wecken, zu stärken und zu entwickeln. Müllsammelaktionen sind ein häufiger Bestandteil der gemeinsamen erzieherischen

arno stüben
garden und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Arbeit. Die Einrichtungen erhoffen sich von den bemalten Papierkörben besonders, dass Passanten ihren Müll nicht in die Umgebung der Einrichtungen entsorgen, sondern in die dafür vorgesehenen Behälter.

Am 19. Dezember wurden bereits 10 der bemalten Papierkörbe durch die Stadtreinigung angebracht, die Aufhängung der restlichen erfolgt Ende Januar.

Simon Henze, d*Ing Planung

TOYOTA

auto-schultz

mit uns müssen Sie rechnen...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Musikgespräche im Museum

Eine seit vielen Jahren in Harburg erfolgreiche Gesprächsreihe findet jetzt auch im Museum in Wilhelmsburg, Kirchdorferstraße 163, statt. Der Vorstand des Museums freut sich, Herrn Ernst Brennecke vom Verein „Musik im Gespräch“ als Moderator für zunächst drei Nachmittage gewonnen zu haben. Dabei handelt es sich um Vorträge über Musik, die populärwissenschaftlich gehalten werden und keine Kenntnisse voraussetzen. Es genügt Freude und Liebe zur Musik. Herr Brennecke führt in die jeweilige Thematik ein und erläutert dann die Problematik mit charakteristischen Klangbeispielen.

Folgende drei Veranstaltungen gibt es:

Sonnabend 15.2.: Der Mythos der Neunten Symphonien. Er behandelt den eigenartigen Umstand, dass fast alle großen Sinfoniker des 19. Jahrhunderts genau neun Symphonien geschrieben haben. Darum ranken sich viele geheimnisvolle Geschichten.

Sonnabend 15.3.: Vögel und Vogelstimmen. Viele Komponisten vom Barock bis heute haben sich vom Gesang der Vögel inspirieren lassen. Die Ergebnisse sind aber höchst unterschiedlich.

Sonnabend 12.4.: Musikalischer Humor. Überraschende Wendungen von Haydns Symphonie mit dem Paukenschlag, dem glucksendem Wasserbauch des Falstaff bis hin zur Frage, wie es geklungen hätte, wenn Puccini den Schlager „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans...“ komponiert hätte.

Die Veranstaltungen finden jeweils am Sonnabend-Nachmittag um 16.30 Uhr statt. Vorher und in der Pause kann man Kaffee und Kuchen oder kalte Getränke erhalten. Das Museum ist ab 15.30 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis für eine Veranstaltung beträgt 6 Euro, für alle drei 15 Euro.

Anke Holtmann

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 75 88 74 - Fax: 307 83 05
Kneipe: ☎ 75 91 21

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: Mi, 10⁰⁰.
Anfragen an den Handwerkerdienst: di u. do von 10-12⁰⁰, persönlich oder ☎ 752 69 80.

Job-Lokomotive
Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61
Info: Mo, 10-14⁰⁰, u. do, 16-18⁰⁰.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41, mo, 9³⁰-11 u. do, 14-15⁰⁰.

Jugend- u. Familienhilfeteam
des Landesbet. Erziehung u. Berufsbild., Vogelhüttendeich 49,
☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf - Süd e.V.
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg
der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30,
☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Kompostplatz
Finkenriek Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55
Mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Kunstraum 117
Industriestr. 117. Info: Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Jansen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 3038980, Fax 303 898 11

LOTSE
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle
Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
Di - do, 15-19⁰⁰; di u. do auch 10-13⁰⁰,
fr 13-17⁰⁰. - Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg
in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt
Mengestr. 19, R. 405/406,
☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung
Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06

Qualität mit System nach DIN ISO 9002

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel.: 040-75 60 48-0
Fax.: 040-75 60 48 60
E-mail: ernstburger@ubcom.de
www.ernst-burger.de

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost
C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
☎ 428 877 03 /
Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung.

Voranmeldung erbeten.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Alfred Delh, ☎/Fax 754 64 79.
Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen
Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰;
mi - fr: 9-16⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld
Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵; fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.
• Do., 19³⁰-21³⁰: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK).**
(Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 - Fax 75 24 59 48 - www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55
☎ 75 66 24 44 / Fax 31 76 81 05.
E-mail: Unternehmer-ohne-Grenzen@Hamburg.de

verikom e.V.

Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten
• Dahlgrünring 2
☎ 750 89 86 - Fax 754 82 81,
email: kirchdorf-sued@verikom.de

• Thielenstraße 3a,
☎ 754 18 40 - Fax 750 73 36,
email: wilhelmsburg@verikom.de

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat

Computersysteme :: Software :: Netzwerke
Kommunikationstechnik :: Internet :: ISDN
Beratung :: Verkauf :: Leasing :: Service

Tel.: 040/752 83 56 e-Mail: pc.holm@comx.de
Fax: 040/756 62 779 Hotcall-Nr: 0172-59 20 601



Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 7. Februar!

„Wo....?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.

Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07
Sozialberatung: mo, 15-17⁰⁰ + do, 13-15⁰⁰,
und in der St. Raphael-Gemeinde, Jung-
nickelstr. 21: Di, 11-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe im
Deichhaus.
Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:
Do, 16-18⁰⁰, im Stadtteilbüro Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüt-
tendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Am Veringhof 9
☎ 756 6826, Fax 756 68270
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
www.ausbildungsagentur.de
Offene Sprechzeiten: di + do, 14-17⁰⁰, jeden
ersten Di. im Monat für Azubis bis 19⁰⁰.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19
mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12 u. (für
Berufstätige) 14-18⁰⁰.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;
mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im
Büro d*ING Planung, Marktstr. 145, 20357
HH, ☎ 4301236 Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen

und junge Frauen, Am Veringhof 19
(Landesbetr. Erziehung und Berufsbildung)
☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13
mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN

(Stiftung Berufliche Bildung)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
e-mail: neustarten.wbg@sbb-hamburg.de
www.sbb-hamburg.de
Info + Anmeldung: mo - do, 8-16⁰⁰; fr, 8-13⁰⁰

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, Tel. 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg
an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-
13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis
mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:
di, 10-12 u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-
12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.
Internationale Beratungs- und
Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72, Fax 307 8331
mo, di, do: 10-17⁰⁰; mi, 14-18⁰⁰
Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 2865, Fax 307 8955

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15,
Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

- Reihertieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
- St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Veringstr. 65, ☎ 3176 680, Fax 3176817
e-mail: ep-elbinsel@t-online.de
www.ep-elbinsel.de

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-
12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
www.falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg
☎ 42 88 25 0 / Fax 42 88 25 13
Sprechzeiten während der Schulzeiten.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Guttempler (I.O.G.T.)

Karl-Arnold-Ring 2
Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medi-
kamentenabhängige: Fr, 19³⁰, ☎ 2198 03 65,
Mobil: 0173 244 05 64
e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke,
☎ 0172 - 440 40 30 - Fax 0172-440 7311
e-mail: heidecke@d2mail.de

hamburger arbeit

Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: HarAlt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰; Offene Angebote für
jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰- 21⁰⁰ / mi,
14-21⁰⁰; Mädchentag / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-
21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58,
☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:
Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰; fr +sa,
15-21⁰⁰.

Königsball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn

Am 1. Februar wird unser Königsball zu Ehren von König Wolfgang „dem Hartnäckigen“ und seiner Marion im Moorwerder Schützenhaus gefeiert. Unser „Wolle“ Wolf und Marion Tödter geben sich die Ehre und laden viele befreundete Vereine ein.



Schützenkönig
Wolfgang der Hartnäckige

Für Musik ist gesorgt: Es spielen die Sweet Inspiration, bekannt für gute Stimmung. Der Eintritt beträgt 10 €, Einlass ist ab 19 Uhr.

Natürlich sind beim Königsball auch Vizekönig Edi Tödter - Adjutant von Wolle - und die Damen-Königin Eva Klapschus dabei.

Unser Verein ist zwar klein, aber wir können auf eine lange Tradition zurückblicken. Er wurde im Jahre 1680 gegründet, und wir haben Vereinsmitglieder, die schon über 50 Jahre dabei sind, z.B. Walter Maack.

Schützenverein, das bedeutet nicht nur Schießen, sondern auch gemütliches Zusammensein. Ein Blick zurück: Früher war es sehr lukrativ, Schützenkönig zu sein, denn man wurde für ein Jahr von den Steuern befreit! Das ist heute nicht mehr so, aber man könnte es ja wieder einführen.... Nun, wir leben heute im 21. Jahrhundert, und das hat auch seine Vorteile. Vieles ist für die Menschheit leichter geworden; man fliegt vielleicht bald zum Mars, aber schießen muss man immer noch mit der Hand, und das ist auch gut so. Es kann schließlich nicht alles maschinell gehen. Zwar werden auch die Kleinkaliber- und die Luftgewehre immer moderner und leichter, aber unsere Hände und Augen brauchen wir immer, um einen guten Teiler zu erzielen.

Es wäre schön, wenn noch neue Schützen dazu kämen. Leider ist unsere Jugendabteilung nicht groß, aber vielleicht haben ja noch Jugendliche Lust, bei uns mit dem Luftgewehr zu üben. Zurück zum Königsball: Er verspricht immer eine gute Stimmung. Gefeiert wird bis in den frühen Morgen, mit Tombola und Überraschungen.

Im Juni dankt dann Wolle Wolf ab und es wird ein neuer König ausgesprochen. Dann wird es auch wieder einen Umzug mit dem Spielmannszug des Wilhelmsburger Sportvereins und den „Lustigen Kirchdorfern“ geben.

Sollten nun Einige auf den Geschmack gekommen sein und im nächsten Jahr Lust auf's Schießen haben: Wir freuen uns auf jeden Neuen. Ansprechpartner sind Wolfgang Klapschus (Tel. 75493812) oder Günter Wietrek (Tel. 7634279);

Schützenverein
Alt Wilhelmsburg/Stillhorn



Willi meint:

Viele Probleme erscheinen
uns nur deshalb so groß,
weil wir sie mit zu wenig
Abstand betrachten.

Leserbriefe

„Vermisst bei Veranstaltungen wird...“

Frau Streich, zuletzt gesehen bei ihrer Amtseinführung als Leiterin des Polizeikommissariats 44 in Wilhelmsburg, seither verschollen.

Die Bürger hofften, dass sie einmal auftauchte beim Mühlenfest, im Heimatmuseum, beim Kartoffel- oder beim Brückenfest, sowie bei zahlreichen großen Veranstaltungen in den Häusern der Jugend oder im

Bürgerhaus.... Doch Frau Streich ließ sich nicht blicken!

Sachdienliche Hinweise, die zur Auffindung der gesuchten Person führen, werden mit großem „Hallo“ begrüßt.

Fritz Drichelt, Wilhelmsburg

P.S.: Veranstaltungen stehen immer im Wilhelmsburger InselRundblick.

**Abnehmen
beginnt im Kopf!**
Reduzieren Sie 5 - 50 kg
oder 1-4 Kleidergrößen
ohne zu Hungern!
Helga und Thomas Reiser
Tel.: 04173 / 580195

WILLIBALD & FRIENDS
In: „Der Zauber der ersten Januarwoche!“

Tata! Neues Jahr, neue Tricks!
2003 bringe ich Euch Zaubern bei, Kids!!!

Zaubere doch die häßlichen Krachreste weg von den Gehwegen!!!

Super-einfach! Die könnt so gar Ihr wegzaubern!!!

Man braucht dazu - diesen... Zauberstab!

Bring uns doch was Praktisches bei, Willibald!

Echt?

Klar! Kommt!

Hase aus dem Hut! Gäh!

BIS BALD!

© Zirkus Willibald + ROST & DR. STEIN

www.zirkus-willibald.de

Alles unter einem Dach....
Inh.: Monika Hatje

Biondi's Friseurstudio
Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

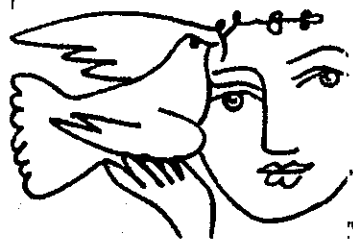
Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“
Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)
10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: **Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro**
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**



Mahnkundgebung auf dem Stübenplatz 7. Februar

Nein zum Krieg Lichter für den Frieden

Ein Angriff der USA auf den Irak steht, wenn er nicht noch in letzter Minute verhindert wird, unmittelbar bevor.

Dieser Krieg wird Tausenden unschuldiger Menschen das Leben kosten. Er kann das ganze Pulverfass des Nahen und Mittleren Ostens zur Explosion bringen. Er wird der ganzen Region schweren wirtschaftlichen Schaden zufügen und er wird auch an der Nachbarregion Europa nicht spurlos vorübergehen.

Die USA führen diesen Krieg nicht, weil Saddam Hussein, der lange ihr Verbündeter war, zweifellos ein übler Diktator ist, sondern weil sie ihre absolute Vorherrschaft in dem ölreichsten Gebiet der Welt herstellen wollen. Sie treten dabei die Regeln des Völkerrechtes mit Füßen.

Mitverantwortung tragen aber auch die Regierungen Deutschlands und einige Nachbarstaaten des Irak, die sich zunächst im Sinne der Mehrheit der Bevölkerung gegen den Krieg ausgesprochen haben. Jetzt aber stellen diese, unter massivem Druck der USA, ihr Land, ihre Flugplätze, ihre Stützpunkte als Aufmarschgebiet und Drehscheibe für den Nachschub zur Verfügung.

Spätestens jetzt ist es höchste Zeit, dass von „unten“ die Stimme der Vernunft und des Friedens überall und unüberhörbar erschallt.

Bei uns in Wilhelmsburg haben viele Menschen aus allen Kontinenten ihre Heimat gefunden. Viele von uns sind deshalb auch ganz persönlich betroffen, wenn eine Region der Welt mit Krieg überzogen wird.

Erheben wir deshalb hier in unserem Stadtteil gemeinsam die Stimme!

Setzen wir ein Signal dafür, dass Menschen über alle Grenzen der Herkunft, Kultur und Religion hinweg den Frieden wollen!

Wir Unterzeichner rufen daher alle Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger auf:

Kommt zur Mahnkundgebung auf dem Stübenplatz am Freitag, dem 7. Februar 2003, um 17.30 Uhr!

Nehmt teil an den Großdemonstrationen für den Frieden in Berlin am 15. Februar und in allen europäischen Hauptstädten.

Unterzeichner (Stand 12. Jan. 03):

Ursula Falke, Manuel Humburg, Axel Trappe, Frederike Raum-Blöcher, Harald Humburg, Inge Humburg, Angela Wolf, Nele Weiss, Alec Mueller, Marin Frere-Henatsch, Hildebrand Henatsch, Dr. Bernd Manstetten, Ilona Quathamer, Ingrid Helwig, Gerda Teßner, Gisela Schäfer, Klaus Schäfer, Marianne Groß, Jörn Falke, Dipl.Ing. M. Melih Dirik (ehrenamtlicher Vertreter der islamischen Gemeinden Murdiye Moschee, Fatih Moschee, Ayasofya Moschee), Petra Ahlburg, Hannah Erben, Kenan Kaya, Michael Schade, Heide Schultheiß, Michael Marquardt, Sami Sengül, Dimitrios Dimakakos, Carolyn Deckel, Sebastian Henatsch, Heide Humburg, Raphaela Diestelmeier, Karin Rohde, Christel Ewert, Gabi Wyczisk, Joachim Januschek, Barbara Kopf, Klaus Petrikat, Sven Timmermann, Ruth Lenz, Dirk Holm, Liesel Amelingmeyer, Claudia Roszak, A. M. Holtmann, Harald Köpke, Mathias Lintl, H.-J. Maass, Jörg v. Prondzinski, A. Swiderski, Sigrun Clausen

Wer den Aufruf zur Mahnkundgebung ebenfalls unterstützen, in der Vorbereitungsgruppe mitarbeiten oder im Bus zur Demonstration nach Berlin mitfahren möchte, wende sich bitte an

I. Humburg Tel/Fax 7547475, email famhumburg@t-online.de, Postanschrift: Dorfstieg 2B, 21109 Hamburg

Der Stand der Vorbereitungen kann auch über

www.friedensinitiative-wilhelmsburg erfragt werden.

Friedensinitiative Wilhelmsburg
Inge Humburg



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



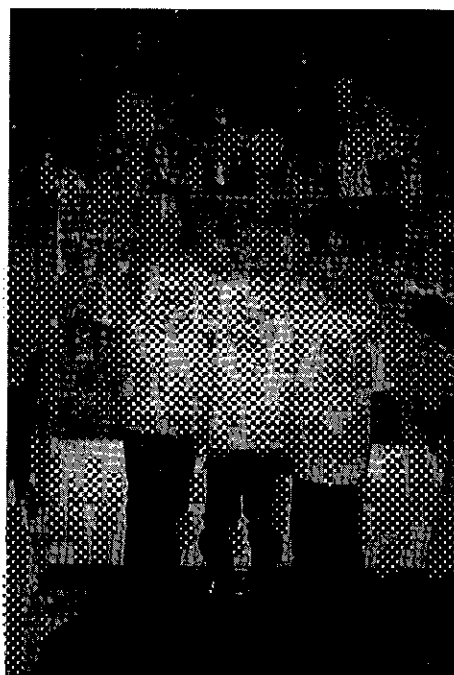
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Kleine Detektive ganz groß

(UFA) Bereits Ende November des vergangenen Jahres war die Klasse 4b der Katholischen Schule Bonifatiusstraße mit ihrem Lehrer, Herrn Herzog, und einigen Müttern zu einer Aufzeichnung der Kindersendung „TKKG“ ins Fernsehstudio Lokstedt gereist, um ihren Mitschülerinnen Nicole Czepek und Laura Parrada Gonzales und ihrem Mitschüler Alexander Kückler die Daumen zu drücken.

Bei der seit fünf Jahren von André Pfitzner moderierten Rate-Sendung handelt es sich um ein Detektivspiel, bei dem viele Lupenpunkte gesammelt werden müssen. Zwei starke Gruppen, die Wilhelmsburger CATS und die Lüneburger DOGS spielten gegeneinander. Die CATS erwiesen sich als pfiffiger und gelangten nach einem Spielstand von 9:6 in die Endrunde. Hier gelang dem CATS-Team aus Wilhelmsburg der ganz große Coup! Sie konnten den Tresor mit dem Hauptgewinn von 300 € für die Klassenkasse knacken. Zusätzlich erhielten sie Rucksäcke, Bücher, Kassetten und vor allem Lupen, zur Erinnerung an diesen wichtigen Tag in ihrem Leben.

Ausgestrahlt wird die Sendung erst im Juni 2003 im ZDF-Kinderkanal. WIR werden den genauen Termin rechtzeitig bekannt geben.



Die Gewinner aus dem Cats-Team.
Von links: Nicole, Alexander und Laura

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

GeWi

Arbeitsgemeinschaft Betriebs- und Wohngenossenschaft in Wilhelmsburg

Mit dem Hintergrund der „Zukunftskonferenz Wilhelmsburg“ hat sich vor ca. einem halben Jahr eine Arbeitsgemeinschaft Betriebs- und Wohngenossenschaft in Wilhelmsburg (Genossenschaft Wilhelmsburg, kurz GeWi) gebildet. Ziel der GeWi ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, Wohnen und Arbeiten „unter ein Dach“ zu bekommen. Dabei reizt die Mitglieder der Genossenschaft an Wilhelmsburg besonders die Mannigfaltigkeit des Stadtteils: Einerseits der städtische Charakter mit seiner soziokulturellen Vielfalt, andererseits ländlich anmutende Ecken und eine abwechslungsreiche Natur.

Kulturelle Vielfalt soll als Chance verstanden werden. Die Mitgliedschaft in der zu gründenden Genossenschaft soll unabhängig sein von Geschlecht, Alter, Beruf, Nationalität, Religion oder Weltanschauung. Es soll ein Ort geschaffen werden, an dem wesentliche Teile der in der „Zukunftskonferenz Wilhelmsburg“ formulierten Ziele und Ideen in alltägliche Praxis umgesetzt werden können.

Hierfür suchen wir nach einem Grundstück und/oder Gebäude, in dem Arbeiten UND Wohnen möglich ist.

Die GeWi ist noch in Gründung und wir würden uns freuen, noch weitere Menschen von unserer Idee zu begeistern: Die Zukunft des Projektes will gestaltet sein, z.B. bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück und/oder einem Gebäude (am liebsten am Wasser), das unseren Ansprüchen und Erwartungen genügt, oder beim Klären von weiteren Möglichkeiten zur umfassenden Finanzierung. In der bestehenden Gruppe gibt es mittlerweile schon einiges an Kompetenz.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit *Stattbau*, die bereits verschiedenste Wohnprojekte in Hamburg realisiert haben; Kontakte zu den örtlichen Behörden sind geknüpft. Ein interfraktioneller Antrag zur Unterstützung der GeWi wurde bereits im Ortsausschuss eingebracht.

Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind sowohl für den Wohn- als auch den Gewerbebereich willkommen. Wir treffen uns jeweils am 2. Montag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik. Interessierte wenden sich an Timm Kunstreich, Tel. 430 01 35, oder per e-mail:

timmkunstreich@aol.com

Weitere Informationen finden Sie unter
www.amwasserwohnen.de

GeWi - AG Betriebs- und
Wohngenossenschaft in Wilhelmsburg

Und ist der Auftrag noch so klein
Sie werden stets zufrieden sein!
KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR
Jungunternehmer übernimmt noch Aufträge
Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Umgang mit Konflikten lernen

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. bietet Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern aus dem Stadtteil eine Fortbildung an. Die TeilnehmerInnen sollen lernen, besser mit Konflikten umzugehen.

Das Ziel ist die Förderung der sozialen Kompetenzen als Hilfestellung zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Fortbildung beginnt mit einem Wochenendseminar; es folgen Fortbildungseinheiten und Supervision über einen Zeitraum von sechs Monaten sowie ein Praktikum. Weitere sechs Monate werden die TeilnehmerInnen anschließend von einer Konfliktberaterin bei der Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme unterstützt.

Kontakt:

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg
Tel. 753 42 04

E-mail: aiw-Deichhaus@t-online.de

Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Die Schöpfung

Der Lehrer versucht anhand von Bildern den Kindern die Natur zu schildern. Er spricht von Tier und Pflanzenwelt, und als am Schluss die Glocke schellt, da sagt er zu den kleinen Wichten, sie mögen morgen ihm berichten, wie eigentlich der Mensch entsteht. Die kleine Schar erhebt sich, geht und bringt bei der Gelegenheit die Eltern in Verlegenheit.

Klein Fritz, zu Hause angekommen, hat sich den Vater vorgenommen und ihm die Frage gleich gestellt:

„Wie kommt der Mensch auf diese Welt?“
Der Vater kommt dabei ins Schwitzen, er schaut bekümmert hin zum Fritzen - doch dann besinnt er sich und lacht:
„Der Mensch, der ist aus Lehm gemacht.“
Ach denkt da der kleine Fritz, wenn es weiter dann nichts ist...
Da geh ich mal zu Töpfer Schmidt und nehm 'nen kleinen Klüten mit.

Und mit dem Klüten in der Tasche stürmt er dann morgens in die Klasse. Der Lehrer nun die Frage stellt:
„Na Kinder, wie kommt man auf die Welt?“
Da meldet sich der Hein sogleich:
„Der Mensch kommt aus dem Storchenei!“
Fritzchen sitzt ganz still und stumm und kramt in seiner Tasche rum.

Dann springt er auf und ruft:
„Das ist doch alles Quatsch mit Soße, ich hab das Ding in meiner Hose, womit die Schöpfung vor sich geht und woraus dann der Mensch entsteht. Von wegen Storch, so seht ihr aus - Und wenn ihr wollt, hol ich ihn raus!“
Der Lehrer wird erst blass, dann rot, dann ruft er aus in seiner Not:
„Lass drinnen ihn, du Bösewicht, so kleine Jungens tun das nicht!“



Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Prinzessin und Prinz auf der Erbse

Von Elke Renate Kruse

Klaus, mein gesundheitsfanatischer derzeitiger Lebensabschnittsgefährte, spricht mit eines Tages eindringlich an: „Wir müssen uns unbedingt eine Matratze ohne Federkern besorgen; diese hier im französischen Bett hat diese Sprungfedern und das ist sehr ungesund. Es gibt Strohkernmatratzen, die sind aus rein biologischem Material und sehr gut für die Gelenke.“

Gesagt, getan, wir gucken in verschiedenen Öko-Heften nach und finden ein günstiges Angebot: Erstklassige Strohkernmatratze, sehr fest, für 300 €; Anlieferung frei Haus. Ich bestelle diese Matratze und sie kommt nach drei Wochen. Zwei kräftige Männer haben es wirklich nicht leicht, sie in den ersten Stock meines Hauses zu hieven. Sie scheint arg schwer zu sein, und dann müssen die beiden Kerle noch die gewundene Treppe hoch und sie durch die Schlafzimmertür bugsieren. Sie stellen sie hochkant vor unserem Bett ab.

„Fass Du einmal an der linken Seite an, dort ist eine Trageschleife, und ich trage sie an der rechten Schleife. Gemeinsam bekommen wir sie sicher ins Bett“, ordnet Klaus an. Ich bekomme dies unförmige Ding kaum hoch, geschweige denn ordnungsgemäß in den Bettrahmen. Wir ruckeln hin und her, endlich liegt sie richtig. Schwer atmend setze ich mich probenhalber auf das gute Stück. „Die ist ja ganz schön fest und gibt überhaupt nicht nach“, bemerke ich etwas säuerlich. „Da gewöhnst Du Dich dran, Dein Rücken wird es Dir danken“, kommt es von der gegenüberliegenden Seite.

Die erste nächtliche Bekanntschaft mit unserer neuen Errungenschaft verläuft für mich ziemlich unruhig. Ich wälze mich von einer Seite auf die andere. Mein Schatz, der bei sich zu Hause auch so eine Matratze hat, schläft fest und tief. Wie beneidenswert! Kaum öffnet er die Augen, entfährt es mir: „Da kann ich ja gleich auf einem Brett schlafen!“ Sofort packe ich auf meine Seite eine Wolldecke und eine dünne Unterdecke. „Nächste Nacht werde ich prima darauf schlafen“, sinniere ich.

Die zweite Nacht naht. Frohgut lege ich mich nun in das besser gepolsterte Bett. „Das fühlt sich schon viel besser an, so wird es gehen“, teile ich meinem Bettgenossen an und lege mich neben ihn. Da ich müde bin, schlafe ich sofort ein. Doch nach nur einer Stunde drückt mich die Matratze wieder furchtbar. Meine Schultern und meine Arme schlafen an, die Hüften scheinen nur aus Knochen zu bestehen. Ich probiere es rundherum, rechte Seite, linke Seite, auf dem Rücken, auf dem Bauch. Es ist alles gleich ungemütlich. Klaus hat diese Probleme nicht, er schläft wunderbar ruhig neben mir, ganz leise schnarchend.

Endlich ist auch diese Nacht geschafft. „Riech doch mal, wie wunderbar die Matratze duftet!“ begrüßt er mich am Morgen. „Ja, gewiss, riechen tut sie gut, wenn ich Heugurich riechen will, gehe ich auf eine Wiese“, entfährt es mir nicht gerade mit meiner allerbesten Laune. „Ich will gut darauf schlafen können, das ist mir wichtig!“

Die dritte Nacht bricht an. Vorsorglich habe ich noch eine weitere weiche Decke draufgelegt und für meine Beine ein Gesundheitskissen. „So wird es bestimmt gehen“, murmle ich mit zusammengekniffenen Zähnen. Das Einschlafen klappt ja noch einigermaßen. Doch nach drei Stunden drückt die Matratze unerträglich und genervt schnappe ich mir Decke und Kopfkissen und ziehe für den Rest der Nacht in das Wohnzimmer auf die Schlafcouch um.

Ich traure meiner guten, alten Federkernmatratze nach, die bereits auf dem Sperrmüll gelandet ist und schlafe dann auf dem Federkernsofa recht friedlich den Rest der Nacht.

Die vierte Nacht macht mich nicht bangen. „Klaus, ich habe doch noch dieses Feder-Steppbett, das lege ich obendrauf“, erzähle ich ihm. „Das wird Dir bestimmt zu warm, immerhin haben wir nachts auch noch 18° Celsius“, schüttelt er verwundert den Kopf. Es ist jetzt zwar einigermaßen weich, ich schwitze jedoch wie in einer Sauna. „So geht es auch nicht“, werde ich langsam grantig und das kuschelige Oberbett wandert wieder in den Schrank. „Vielleicht muss ich die Sache ganz anders ange-

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringsstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

hen, fährt es mir durch den Kopf, und vernehmlich klopfe ich mit den Händen auf die Öko-Matratze, „wir wollen uns doch gut vertragen für die nächsten tausendundeine Nacht, nicht wahr?“ Natürlich antwortet diese nicht, sie schweigt bedeutungsvoll vor sich hin.

Das ist jetzt fünf Monate her. Da ich einerseits so gesund als möglich leben, es andererseits jedoch bequem haben will, habe ich jetzt in der kalten Jahreszeit ein Federbett ohne Steppung auf die diversen anderen Unterlagen gelegt. Die Federn drapiere ich kunst- und mühevoll so, dass sie unter den Schultern und den Hüften liegen. Meine Bettseite sieht jetzt aus wie ein kleiner Hügel, zu Klaus' Seite geht es steil bergab ins Tal. Ich trohne bald zwanzig Zentimeter über ihm. Das gefällt mir irgendwie auch nicht so besonders, er ist jetzt so entfernt von mir. Ich mag es fast nicht anmerken, doch die Matratze drückt mich immer noch sehr. „Ich verstehe das nicht, mein Lieber, Du bist doch so schlank und Dich drückt sie überhaupt nicht, und ich, die doch etwas gepolsteter bin, habe mit der sicher wunderbar gesunden Matratze solche Schwierigkeiten. Das ist nun wirklich nicht gerecht“, teile ich ihm irgendwie ein bisschen neidisch mit...

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Steine gegen das Vergessen

Gedenksteine für die Wilhelmsburger NS-Opfer Hermine Baron, Dr. Katharina Leipelt und Hans Leipelt

Am 3. Februar um 15 Uhr werden durch den Künstler Günter Demnig auf dem Gehweg vor dem Haus Mannesallee 20 drei Gedenksteine verlegt, für Hermine Baron, Dr. Katharina Leipelt (geb. Baron) und Hans Leipelt.

Hermine Baron, geb. Löw, wurde am 15.9.1866 als Kind jüdischer Eltern in Mähren geboren. Nach ihrer Heirat und nach der Geburt ihrer Kinder Otto und Katharina am 28.5.1892 zog sie mit ihrem Mann und den beiden Neugeborenen nach Wien.

Die Kinder trennten sich später vom jüdischen Glauben und ließen sich evangelisch taufen. Der Schulzeit folgte bei beiden ein Hochschulstudium.

1920 heiratete Katharina Baron den katholischen Dipl.-Ing. Conrad Leipelt. Ihr Sohn Hans wurde am 18.7.1921 in Wien, ihre Tochter Maria am 13.12.1925 in Hamburg geboren. Hier hatte das junge Paar inzwischen eine neue

Heimat gefunden; Konrad Leipelt kam beruflich zunächst bei der Norddeutschen Affinerie und anschließend bei den Zinnwerken Wilhelmsburg schnell voran.

Die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten führte zu tiefgreifenden Veränderungen im Leben der Betroffenen: Die Nürnberger Rassegesetze erklärten alle Menschen, die jüdische Eltern bzw. mindestens zwei jüdische Großeltern hatten, zu Nichtariern.

Katharina Leipelts Bruder beging kurz nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Österreich im März 1938 Selbstmord. Ihre Eltern flüchteten Hals über Kopf in die Tschechoslowakei, wo der

Vater bald darauf starb. Nach der Besetzung Tschechiens durch deutsche Truppen zog Hermine Baron zu ihrer Tochter nach Wilhelmsburg in der Hoffnung, dort mehr Sicherheit zu finden. Auch ihre Enkelin Irene Baron fand hier nach dem Selbstmord ihres Vaters vorübergehend ein neues Zuhause.

Hans Leipelt wurde im Sommer 1940 als „Halbjuden“ aus der Wehrmacht ausge-



Dr. Katharina Leipelt

schlossen, seine Schwester Maria musste zwei Jahre später die Elise-Averdieck-Schule verlassen. Ihre Großmutter Hermine Baron wurde am 19. Juli 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert, wo sie bald darauf umkam.

Nachdem Hans Leipelt an der Münchener Universität im Winter 1942/43 das letzte Flugblatt der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gelesen hatte, identifizierte er sich so sehr

mit den Verfassern, dass er es zusammen mit seiner Freundin Marie-Luise Jahn an gute Freunde in München und Hamburg weitergab. Beide wurden im Oktober 1943 verhaftet.

Katharina Leipelt wurde ebenfalls festgenommen und zwei Tage später tot in ihrer Zelle im Polizeigefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel aufgefunden.

Hans Leipelt wurde im Oktober 1944 vom Volksgerichtshof in Donauwörth zum Tode verurteilt, seine Freundin Marie-Luise Jahn zu 12 Jahren Zuchthaus.

Schon mehrmals hat Dr. Marie-Luise Schultze-Jahn trotz ihres hohen Alters den weiten Weg von München nach Hamburg

Seit über 5 Jahren verlegt der Kölner Künstler Günter Demnig in deutschen Städten Gedenksteine vor den Häusern, in denen in der NS-Zeit Menschen wohnten, die dem nationalsozialistischen Terror zum Opfer fielen. Die 10 x 10 cm großen Pflastersteine tragen an der Oberfläche eine Messingtafel, in die unter der Überschrift „Hier wohnte“ der Name, das Geburtsdatum und das weitere Schicksal jedes einzelnen von hier abgeführten und ermordeten Menschen eingestanz sind.

Diese „Stolpersteine“ sind keine Fußangeln, sondern „Anstoß“ zu einer etwas anderen Art des Erinnerns und Gedenkens. Sie heben sich bewusst von den anonymen öffentlichen Gedenkmalen ab, die vielerorts an die Verfolgung und Ermordung unzähliger Minderheiten in der NS-Zeit erinnern.

Die Steine dokumentieren auf diese Weise, dass die Ermordeten Nachbarn und Freunde hatten, bevor sie eines Tages abgeführt wurden, was nicht unbemerkt geblieben sein dürfte.

Der zweite Unterschied zu anderen Gedenkplätzen ist, dass die „Stolpersteine“ privat finanziert werden. Jeder, der ein Zeichen setzen möchte, kann eine Patenschaft übernehmen, mit 75 Euro pro Stein. Weitere Auskünfte erteilt der Hamburger Projekt-Koordinator Peter Hess, Tel. 4105162.

nicht gescheut, um an Veranstaltungen zum Gedenken an ihren Freund Hans Leipelt und seine Familie teilzunehmen. Sie wird auch diesmal dabei sein und nach der Gedenkstein-Verlegung im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11, an die Familie Leipelt erinnern. Außerdem wird Günter Demnig sein Projekt „Stolpersteine“ vorstellen.

Klaus Möller
Verein gegen Vergessen -
für Demokratie e.V.



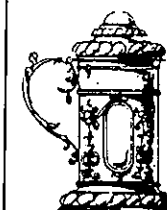
Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Streettalk

Die Seite für uns

Unsere kleine Jahresbilanz

Es hat wieder viel Spaß gemacht, im **WIR** zu schreiben.
Wir haben viele Dinge offen, frei und unzensuriert gesagt.
Wir haben uns ins Stadtteil-Geschehen eingebracht, ohne uns in irgendwelchen Gremien zu beteiligen, was wir auch nicht wollen.
Wir haben Dinge angesprochen, die wir einfach Scheiße finden.
Wir haben durch keine politisch gefärbte Brille geblickt.
Wir haben uns nicht unter Druck setzen lassen, wir haben uns vor niemanden gerechtfertigt.
Wir haben große Unterstützung in unseren Jugendhäusern erfahren!
Wir haben viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung bekommen, darauf sind wir stolz.
Mancher Politiker, Jugendamtsmensch etc. war nicht immer glücklich mit den Inhalten unserer Seite/n, was uns allerdings „nicht die Bohne“ stört.

Weihnachten in Wilhelmsburg

Entsetzt musste ich ansehen, wie in einer Wilhelmsburger Kinder-/Jugendeinrichtung eine Kinder-Weihnachtsfeier abläuft. Keine liebevolle Dekoration, Weihnachtsmusik nahezu Fehlanzeige, Lärm, aggressive Kinder. Warum kümmerten sich die Erzieherinnen so wenig um die lieben Kleinen? Keine Spiele, die Erzieherinnen, Vorstandsfrauen beschäftigten sich lieber mit sich selbst.

Die Kinder bekamen dann von einem Weihnachtsmann Geschenke und

freuten sich natürlich mächtig darüber. Umso größer ihre Enttäuschung, als ihnen die Erzieherinnen diese wieder abnahmen. Die Geschenke seien für die Kindergartengruppe bestimmt, verstehen konnten und wollten die Kleinen das natürlich nicht, einige weinten. Die pädagogisch wenig durchdachte Aktion führte letztendlich dazu, dass einige Kinder „Fechtkämpfe“ am Billardtisch durchführten.

Als stille Beobachterin war ich entsetzt, wie überfordert Erzieherinnen agieren können. Von einer Weihnachtsfeier hätte ich mehr erhofft und erwartet, auch in Wilhelmsburg.

Für viele Kinder ist eine Weihnachtsfeier immer noch etwas Besonderes, sie ziehen sich hübsch an, mit leuchtenden Augen erhoffen sie sich so viel.

Und dann diese Enttäuschung!

Soccercup in der Dratelnstraße

Perfekt hatte das HdJ Wilhelmsburg die Veranstaltung vorbereitet. Rund 100 Spieler nahmen am Turnier teil, viele Zuschauer (darunter auch viele Spielerfrauen, Freundinnen) schauten zu.

Ein knappes Dutzend Unbelehrbare spielte einen unglaublich aggressiven Fußball. Hatten die ihren Kopf ausgeschaltet? Sie verdarben all denen, die einfach Spaß haben wollten, ihre gute Laune.

Manche vergessen wohl alles, nur weil Frau zuschaut. Sie wollen Stars sein und sind tatsächlich arme Würstchen, die sich stark fühlen, wenn sie die Schiedsrichter beschimpfen.

Der Hallenwart sagte mir dann, dass das „normal“ sei für Fußballturniere in der Dratelnstraße; sogar die Oldies würden regelmäßig „ausrasten“, nach dem Turnier allerdings – beim Bier – von einem „gelungenen Kick“ sprechen.

Wer merkt hier wohl nichts mehr? Ein Spieler sagte mir auf meine Frage, warum er so aggressiv spiele, dass Fußball eben ein Männersport sei, ich solle mal Bundesliga schauen.

Immerhin: Nach 7 Stunden Non-Stopp-Fußball gab's die Pokalübergabe, viele Männerumarmungen, Küsse, Photos wurden gemacht, Bier gab's auch, und einige hatten immer noch nicht genug: Sie fuhren ins Wilhelmsburger HdJ, um sich ein (na was wohl?) Fußballspiel auf der Großbildleinwand anzuschauen.

Sage mir einer nur mal, dass Männer nicht „einfach gestrickt sind“! Haben viele wirklich nur ihren Fußball?

Jugendzentrum Kirchdorf Süd

Der Neubau des Jugendzentrums Kirchdorf Süd wird in Kürze abgeschlossen sein. Viele Kinder und Jugendliche warten sehnsüchtig auf die Eröffnung ihres neuen JUZ, den genauen Termin werden wir in der Februar-Ausgabe des „WIR“ ankündigen.

Schon jetzt so viel: Wir sind begeistert vom neuen Haus! Und noch besser ist es, dass es einen lieben Menschen gibt, der das JUZ finanziell unterstützen wird. Neudeutsch nennt man so was einen Sponsoren. Darüber und über viele Neuigkeiten zum Thema „JUZ Kirchdorf Süd“ werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Der Mittagstisch

Di. & Mi. bis zu 5 Gerichte - auch Vegetarisch

Parkplätze direkt vor der Tür

www.honigfabrik.de
Industriestrasse 125-131, 21107 Hamburg, Tel. 75 88 74 11
Mo. 12-15 Uhr | Di-Do. 12-16 Uhr | Fr. 12-15 Uhr

Wieso, warum? Wie kommen Fische in den Gletschersee?

(at) Viele Gletscherseen haben keinerlei Verbindung zu Flüssen oder Bächen, sondern sie bilden sich im Sommer nur aus Schmelzwasser. Und trotzdem gibt es in ihnen häufig Fische; der Seesaibling bevölkert z.B. viele Teiche in den Alpen und in Skandinavien.

Aber wie kamen die Fische dort hin? Können sie etwa fliegen? Sie können! Allerdings nur als Passagiere; im Gefieder von Wasservögeln können sich Fischeier oder frisch geschlüpfte Fische leicht verfangen. Und wenn die Vögel dann das Gewässer wechseln, nehmen sie die Fische per Anhalter mit. Enten fliegen z.B. gerne in der heißen Mittagszeit zu einem Bergsee, um sich abzukühlen. Ihre Passagiere können überleben, wenn die Luftreise nicht zu lange dauert; das Limit liegt bei ca. 2 Stunden.

Ebenso verhält es sich auch mit Baggerseen, wo Fische, die von Landschaftspflegern zur Beseitigung ausgesetzt wurden, oft schon von Artgenossen begrüßt wurden.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93



Hermann-Keesenberg-Preis

(UFA) Zum ersten Mal wurde im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ein Preis verliehen: Zur Ehrung Hermann Keesenbergs, der am 31. August 2000 einhundert Jahre alt geworden wäre, hat der Wilhelmsburger Windmühlenverein, der Verein für Heimatkunde und die Familie Keesenberg einen Preis für Schülerinnen und Schüler Wilhelmsburger Schulen ausgeschrieben, den **Hermann-Keesenberg-Preis**.

Aufregung, Spannung und vor allem große Freude herrschte bei den Kindern der 4. Klasse aus der Gesamtschule Wilhelmsburg und ihrer Lehrerin Christel Straß, als sie von der Schirmherrin, Ortsamtsleiterin Heike Severin, ihren Preis überreicht bekamen: Eine wunderschöne Urkunde und einen Geldbetrag in Höhe von 50 € für die Klassenkasse.

Mit Zeichnungen und kleinen Aufsätzen haben die SchülerInnen dargestellt, wer sie sind und wo sie wohnen. Diese Bilder werden zur Eröffnung des Museums am ersten Aprilsonntag ausgestellt.

nen Urkunden und einen Betrag von 150 Euro.

Die große Mühe, aber auch die große Begeisterung für diesen Stadtteil ist der dritten eingereichten Arbeit anzumerken: Janina Lemcke, Schulsprecherin der Gesamtschule Kirchdorf, hat mit ihrem Referat nicht nur von ihrer damaligen Lehrerin, ebenfalls Jutta Bartlog, eine Eins erhalten, sondern auch jetzt von Frau Severin ein richtig dickes Lob bekommen. Eine umfangreiche Aufgabe hatte sie sich gestellt, die sie großartig gelöst hat. Diese Arbeit wird an den Öffnungstagen des Museums ausgelegt und selbst Wilhelmsburg-Kenner können eine Menge neuer Dinge erfahren.

Hermann Keesenberg wäre stolz auf die Arbeiten dieser Schülerinnen und Schüler gewesen, denn alle Preisträger haben deutlich ihr Wissen über diesen Stadtteil vertieft, das war eine der Voraussetzungen für die Preisverleihung. Die Familie Keesenberg, der Wilhelmsburger Windmühlenverein und der Verein für Heimatkunde werden auch in diesem Jahr den Hermann-Keesenberg-Preis ausloben. Alle Schulen werden rechtzeitig informiert.

An den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft ab dem Jahr 2003 im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift:

Tel.:

Für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich..... Euro (Einzelpersonen mind. 10 € /Organisationen, Firmen etc. mind. 30 €) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unseres Kontos

Nr. bei der (BLZ:)

HH., d.

Unterschrift

Streettalk wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Mieterverein zu Hamburg

Im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 879 79-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Willis Rätsel

Diesmal hat unser Willi tief in seiner Rätselkiste herumgekratzt und dabei ein paar der guten alten **Rösselsprung-Rätsel** gefunden. Kennen Sie's noch? Sie springen wie das „Rössel“ vom Schachspiel über die Silbenfelder: immer 2 Felder in eine Richtung und 1 Feld zur Seite.

Im		wenn	Frau	ler	satz	wel	ten
ben	den	zu	gen	sie	hät	ih	
	Ge	nern	Feh	en	so	zu	che
wür	ge		fort	Män	re		

Links oben geht es los. Wir waren so nett und haben die großen Buchstaben groß gelassen..., dafür aber alle Satzzeichen, Trennstriche usw. weggelassen!

Nun also fröhlich losgesprungen; den Spruch, der sich bildet, schreiben Sie auf eine Karte und schicken ihn uns per Post oder e-mail (siehe Impressum, letzte Seite) oder stecken ihn am Alten Deichhaus am Stübenplatz in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss: 31. Januar 2003.** Falls sich jemand mit uns über die Preisvergabe streiten will: Nur auf dem Linksweg! (Der Rechtsweg ist nämlich ausgeschlossen.)

Als Preis winkt wieder ein **Blumenstrauß von Blumen-Kripke**, und außerdem gibt es, weil unser Regal im WIR-Büro langsam überquillt, mal wieder 3 Bücherpakete der Serie „Garantiert erst

Zu Besuch bei der Polizei

(at) Am 20. Dezember war es so weit: 10 TeilnehmerInnen, die „Willi's Rätsel“ in unserer Oktober-Ausgabe richtig gelöst hatten, wurden von den Wilhelmsburger Bürgernahen Beamten zu einem Ausflug ins Hamburger Polizeipräsidium eingeladen. Begleitet von den beiden „Bünabes“ Stefan Jost und Holger Prischmann ging es per Streifenwagen und Polizeibus in Richtung Alsterdorf.



Foto: Stefan Jost

Zwei Stunden lang dauerte die Führung, eine nicht alltägliche Gelegenheit, hinter die Kulissen des riesigen Apparats „Polizei“ zu gucken. Entsprechend interessiert waren alle dabei.

Harrys Rätsel sind schwerer...

Entsinnen Sie sich?

Eine Party. Es werden Lose gezogen. Der Gewinner muss 4 Schnäpse trinken, alle anderen nur jeweils einen. Zwei Gäste haben keimmal 4 Schnäpse getrunken. Kein Gast hat mehr als dreimal gewonnen. Insgesamt wurden 80 Schnäpse getrunken.

Frage 1: Wie oft wurden Lose gezogen?
Frage 2: Wie viele Gäste waren auf der Party?

Das war wirklich etwas für Tüftler oder für Mathematik-Profis! Hier nun die Lösung, schön langsam zum mitdenken:

Der Gewinner 4 Schnäpse, die anderen jeweils einen ... also wurden bei jeder Losziehung 3 Schnäpse mehr getrunken, als Gäste da waren. Wenn x die Anzahl der Ziehungen ist und y die Anzahl der Gäste, ergibt sich also die Gleichung

$$x(y + 3) = 80$$

Bei dieser Formel ergeben sich nur die folgenden möglichen Kombinationen:

x	y
Verlosungen	Gäste
1	77
2	37
4	17
5	13
8	7
10	5
16	2
80	1

Noch alles klar? Dann weiter.

3 Gäste haben kein einziges Mal gewonnen, brauchten also auch niemals 4 Schnäpse trinken. Ab der Zahl von 13 Gästen bzw. der Kombination „5 (13+3) = 80“ müssen aber mehr als 2 Gäste keimmal gewonnen haben, wenn die Gleichung stimmen soll. Es müssen also weniger Gäste bzw. mehr als 5 Verlosungen gewesen sein! (Oh je, müssen die zum Teil blau gewesen sein... Der Sätzer.)

Nun hat aber kein Gast mehr als drei Mal gewonnen (Ein Glück...). Bei der Kombination „10 (5+3) = 80“ muss aber mindestens ein Gast mehr als drei Mal gewinnen, sonst stimmt wieder die Gleichung nicht... Es müssen also mehr als 5 Gäste und weniger als 10 Verlosungen gewesen sein.

Ergibt sich als einzige mögliche Kombination: 7 Gäste und 8 Verlosungen! Na dann „Prost“!

(Das Rätsel stammte von unserem Leser Harry Schiller.)

Willi möchte sich an dieser Stelle übrigens noch einmal herzlich bei den „Sponsoren“ seiner Rätsel bedanken. Einfach toll!



Schwerer Stand für den Naturschutz

Der Naturschutzbund Deutschland zur Hamburger Umweltpolitik im Jahr 2002

Der NABU Hamburg zog zum Jahresende Bilanz und kritisiert heftig die Umweltpolitik des Hamburger Senats. Umweltpolitische Defizite sehen wir in dem Senatskonzept „Wachsende Stadt“, bei der Entwicklung des Süderelbberaums, in der Verkehrspolitik sowie im Naturschutz.

Lob verdient nach unserer Ansicht die Erweiterung des HVV-Bereiches in das Hamburger Umland sowie die Realisierung des EU-Naturschutzprojekts im Naturschutzgebiet „Borghorster Elblandschaff“.

Der Naturschutz hat zur Zeit in Hamburg einen sehr schweren Stand. Unter dem Stichwort *Wachsende Stadt* werden die letzten grünen und freien Flächen einem Hirngespinnst dieses Senats geopfert. Dies ist an Naivität und Unkenntnis kaum zu überbieten. Der dadurch bedingte Wohnungs- und Straßenbau vernichtet wertvolle Grünflächen, die für das Überleben von Tieren und Pflanzen und für die Naherholung der Menschen unbedingt erforderlich sind. Wenn der Senat dieses Konzept umsetzt, wird Hamburg seinen Ruf als grüne Stadt verlieren.

Die fortschreitende Industrialisierung des Süderelbberaums und des Alten Landes lehnt der NABU weiterhin ab und fordert, dass endlich eine Gesamtplanung für die Region realisiert wird, mit dem Ziel, die einmalige Kultur- und Naturlandschaft südlich der Elbe zu erhalten. Wir werfen dem Senat insbesondere bei der Realisierung der EADS-Erweiterung in das Mühlenberger Loch eine Salami-Taktik vor, bei der die Öffentlichkeit bewusst verschaukelt wurde. Bei der Landebahnverlängerung ist nach unserer Ansicht die Bevölkerung hintergangen worden. Die Zerstörung des internationalen Schutzgebietes sehen wir als zu-

tiefst unmoralisch und rechtlich bedenklich an.

Außerdem fordert der NABU, dass bei der Bewerbung um die Olympischen Spiele 2012 die NABU-Umweltleitlinien verbindlich festgeschrieben werden. Nur damit ist gewährleistet, dass Olympische Spiele 2012 in Hamburg für Nachhaltigkeit und Umwelt stehen. Hamburg muss die grünen Spiele in Sydney toppen! Mit Stuttgart hat bereits ein Mitbewerber von Hamburg die NABU-Umweltleitlinien mit seinen Bewerbungsunterlagen verabschiedet.

Kritisiert werden muss die mangelhafte personelle Ausstattung der Umweltbehörde: Zurzeit ist die Behörde für Umwelt und Gesundheit praktisch arbeitsunfähig. Hamburg kommt z.B. seinen gesetzlich vorgegebenen Verpflichtungen in den internationalen Hamburger Schutzgebieten nicht nach. Dieser Zustand ist unerträglich.

Die Bevorzugung des Straßenverkehrs mit der vorrangigen Förderung des Straßenbaus durch den Hamburger Senat muss beendet werden. Die Verkehrspolitik ist an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit sowie an dem Ziel eines verbesserten Klimaschutzes auszurichten. Aus dem motorisierten Verkehr erwachsen enorme Belastungen für die Menschen und die Umwelt.

Rolf Bonkwald,
1. Vorsitzender des NABU Hamburg

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg



Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Ein Schuss in der Dunkelheit... mitten in Wilhelmsburg

Ein Schuss peitscht durch die Dunkelheit. Ich bin allein auf dem alten Friedhof. Oder doch nicht? Vor mir regen sich schemenhaft dunkle Gestalten. Da bewegt sich etwas. Es könnte ein Hund sein. Ich gehe vorsichtig näher an das unheimliche Geschehen heran. Da ertönt eine Männerstimme, ruft den Hund zurück. Doch was hält der im Maul? Ich schleiche, mutig geworden, noch etwas dichter heran. Der Hund trägt ein lebloses Bündel. Er bringt es zu den dunklen Gestalten...

Dies ist eine wahre Geschichte. Geschehen ist sie in dem Park zwischen der Adolf-Menge-Straße und dem Kurdamm, dem alten Friedhof. Morgens um 7.30 Uhr. Die „dunklen Gestalten“ entpuppten sich als zwei Jäger, soweit erkennbar in voller Montur. Das leblose Bündel war ein geschossenes Kaninchen.

Nachdem ich an meinem Arbeitsplatz, der Sprachheilschule Wilhelmsburg, angekommen war, fragte ich entgeistert unseren Hausmeister. Der weiß in Wilhelmsburg gut Bescheid. „Ja, ja, jetzt ist Jagdsaison. Das ist hier erlaubt.“ lautete die Antwort.

Nach einigen Gesprächen mit erstaunten KollegInnen rief ich die Polizei Wilhelmsburg an. Auch hier wurde mir mitgeteilt: „Die Jäger dürfen dort jagen.“ Ich antwortete: „Um diese Uhrzeit gehen einige unserer Schüler durch den Park zur Schule. Auch andere Menschen gehen dort entlang. Es gibt keinerlei Warnhinweise oder man kann sie in der Dunkelheit nicht erkennen. Ich finde das Jagen zu dieser Uhrzeit in dem Park unverantwortlich.“ Das machte den freundlichen Polizeibeamten nachdenklich. Er wollte sich noch einmal genau erkundigen. Das Ergebnis lautete: Das Jagen ist erlaubt. Allerdings sei wohl eher an Zeiten mitten in der Nacht gedacht. Dennoch: Die Jäger dürfen in dem Park um 7.30 Uhr schießen, während Schulkinder und andere Menschen durch den Park spazieren!

Unsere Schulsekretärin hat mir daraufhin ein original Jägerwarnband in orange geschenkt, das ich mir morgens um die Mütze machen soll....

Dirk Hauthal

Forum Bildung Wilhelmsburg

Am **Donnerstag, 27. Februar 2003**, findet von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg die **Tagung „Kinder brauchen Bewegung“** statt, zu der alle ErzieherInnen, LehrerInnen, ElternvertreterInnen und PolitikerInnen der Elbinsel eingeladen sind.

In zwei knappen inhaltlichen Artikeln möchte ich in dieser und der nächsten Ausgabe des WIR im Vorfeld auf die wichtige Bedeutung von Bewegung bei der Entwicklung von Kindern eingehen.

Im ersten Artikel geht es um die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in der Kinderwelt, die die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder heute beeinflussen. Im zweiten Artikel möchte ich konkrete Ansätze und Möglichkeiten vorstellen, die das Bewegungsverhalten von Kindern in Wilhelmsburg positiv beeinflussen können.

Kinder brauchen Bewegung (1)

„Bewegung ist das Tor zum Lernen.“
(Paul E. Dennison)

Bewegung gehört existenziell zum (kindlichen) Leben und ist von zentraler Bedeutung für die körperliche, kognitiv-sprachliche sowie soziale Entwicklung. In und durch Bewegung erfährt das Kind etwas über sich und erschließt seine Umwelt. Greifen heißt in diesem Sinne „Begreifen“, Anfassen schließt das „Er-Fassen“ mit ein. Spiel und Bewegung haben also eine zentrale Stellung bei der Selbstständigkeits- und Persönlichkeitsentwicklung.

Wie sehen die Rahmenbedingungen von Großstadtkindern heute aus, die das Spiel- und Bewegungsverhalten von Kindern stark beeinflussen?

Durch die enorme Zunahme der bebauten Flächen (im Vergleich zu den 50er Jahren um das Sechsfache) und die deutliche Erhöhung des Straßenverkehrs (in den letzten 30 Jahren um das Fünffache) ist ein wohnnahes, gefahrloses Spielen von Kindern auf der Straße kaum noch möglich. Gleichzeitig führt dies zu einer Aufwertung der Innen-Räume.

Hier haben die Medien einen zentralen Platz eingenommen.

Während bis zu den 80er Jahren noch Basteln, Malen und Puzzeln mit Geschwistern und Freunden zum täglichen Kinderalltag gehörten, besitzen heute 12-Jährige zu 90% einen eigenen CD-Player, 74% ein eigenes Fernsehgerät und fast 60% einen eigenen Computer. Dadurch sind sie auf Spielpartner oder auf eigene Spielinitiativen kaum noch angewiesen. Hinzu kommen eine zunehmende Antriebsarmut und mangelnde Zuwendung durch die Eltern, die das „Vielsehen“ am Fernseher mit Zapping sowie ausgedehntes Computerspielen und Internetsurfen mit verursachen.

Außerdem hat das Konsumverhalten der Kinder, das durch aggressive Werbekampagnen geprägt wird - am Sonntagmorgen werden z.B. im Kinderprogramm in zwei Stunden ca. 30 Werbespots gesendet, 900 pro Monat sind Kinderdurchschnitt - direkte und indirekte Auswirkungen auf die Nachmittagsgestaltung von Kindern mit prekären Folgen für die sozialen Kontakte („Wer nichts hat, wird nicht besucht.“).

Enge Wohnungen und die nahe Umgebung bildeten in den 50er Jahren noch einen multifunktional genutzten Raumzusammenhang (Wohnung, Straße, Wohnblock, Stadtteil), in dem die Kinder schrittweise ihren Bewegungs- und Erfahrungsraum ausweitend und meist ungestört, alters- und geschlechtsheterogen spielen konnten. Aufgrund der gegenwärtig wesentlich geringeren Kinderdichte, der räumlichen, für Freizeitaktivitäten und Kommunikation häufig wenig geeigneten Umgestaltung, spricht man heute von einer „Verinselung“ und „Verhäuslichung“ des kindlichen Lebensraumes mit einer zunehmenden „Pädagogisierung“. Das heißt, dass Kinder für fast jede Aktivität

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

• Schlüsseldienst
Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

größere Entfernungen überbrücken und geplante Verabredungen treffen müssen, um mit Gleichaltrigen spielen zu können. Entwicklung, Bildung und Erziehung finden vermehrt in unterschiedlichen Institutionen statt (vormittags im Kindergarten oder in der Schule, nachmittags bei Gruppen und Kursen, in den Ferien immer mehr bei pauschalen Club- und Urlaubsreisen).

Eine weitere entscheidende Rolle spielt der moderne Zeithrhythmus, der das Spiel- und Bewegungsleben der Kinder beeinflusst. Heute besitzt fast jedes Kind schon im Vorschulalter eine Uhr. Zeitknappheit prägt bereits den Tagesablauf von 8- bis 10-jährigen Kindern entscheidend. Für immer mehr Kinder findet ihre Kindheit im Zeitraster der Betreuungseinrichtungen statt und die Verbindung von Erwerbsarbeit sowie Familien- und Hausarbeit setzt vor allem allein erziehende Mütter häufig unter permanenten Zeitdruck.

Wie müssen Maßnahmen aussehen, die diesen Tendenzen entgegen wirken und die dem natürlichen Spiel- und Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung tragen?

Weiterhin scheinen Kinder die Fähigkeit zu besitzen, ihr soziales Zusammenleben selbst zu gestalten, wenn in Schulen und anderen Einrichtungen genügend kleine und große Pausen, Freizeitspielphasen und Aufenthalte außerhalb von elterlicher und schulischer Kontrolle ihnen Gelegenheit zum freien Spielen und Bewegen eröffnen. Darüber hinaus nehmen Kita, Schule, Hort und Ganztagsbetreuung einen immer größeren Stellenwert in der Entwicklung von Kindern ein. Dazu müssen sich diese Einrichtungen aber im Sinne eines „Lebens- und Erfahrungsraumes“ verstehen bzw. verändern, sowie alle sozialen Gruppen aufnehmen und ansprechen, um allen Kindern vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung zu geben, vor allem genügend freie Zeiten und Räume zur Entfaltung zu lassen.

Wilhelm Kelber-Bretz

Blumen Paries

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei

Das **Fleurop-Fachgeschäft**
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8 - 13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Mi + Sa geschlossen.



Es war die erste Station auf seinem fünf Jahre währenden, qualvollen Leidensweg, an dessen Beginn das KZ Belzec in Polen, an dessen Ende das Vernichtungslager Bergen-Belsen stand, für Gottfried Weiß das schrecklichste KZ von allen. Seine Erlebnisse: entsetzlich; jenseits aller Menschlichkeit. Einmal während dieser

Zeit wurden orthodoxen Juden die Vollbärte angezündet, um sich an ihren Qualen zu weiden. In einem anderen Fall musste er mit ansehen, wie ein neunjähriges, sterbendes Mädchen bei vollem Bewusstsein in eine Grube mit Leichen geworfen, mit Chlorkalk bestreut und bei lebendigem Leibe begraben wurde. Unvergesslich bleibt ihm auch, wie ein Vater von sieben Kindern, der beim Wasserholen ausgerutscht und gegen einen SS-Mann gestoßen war, von diesem vor den Augen seiner Familie erschossen wurde. Im Warschauer Ghetto schließlich meldet sich Gottfried Weiß, gekennzeichnet durch eine weiße Binde mit rotem Z, freiwillig, um dort Tag für Tag die Leichen einzusammeln - hauptsächlich Kinder - und sie auf einer zweirädrigen Karre abzutransportieren. Dafür gibt es täglich 200 Gramm Brot extra. Einen Tag vor der Bombardierung des Ghettos rät ein Posten ihm und anderen Mithäftlingen zu fliehen. „Das hat uns, obgleich wir am nächsten Tag wieder eingefangen wurden, das Leben gerettet.“

1945 endlich, in Bergen-Belsen, nachdem sie dort buchstäblich über Leichen gingen - es gab kein Brennmaterial mehr, um sie anzuzünden, aber es gab Fälle von Kannibalismus - wurde das Lager am 15.

April durch britische Truppen befreit. Zu den Opfern, den hunderttausenden von Toten jener Zeit, zählte neben anderen Verwandten auch Helmut Weiß, Gottfrieds jüngerer Bruder. Gottfrieds Eltern aber, und drei seiner Geschwister, hatten wie durch ein Wunder gleich ihm überlebt.

Doch dort in Harburg, auf dem Platz, wo sie einst gewohnt hatten, waren die Sinti nicht willkommen. „Es war wie eine zweite Vertreibung.“ Gab es wenigstens finanzielle Entschädigung? „Für die fünf Jahre habe ich insgesamt 3.050,- DM bekommen. Viele von uns haben gar nichts gekriegt, und wissen Sie warum nicht? Weil sie nicht lesen und

schreiben konnten und deshalb das Ultimatum nicht erkannten, das ihnen in dem amtlichen Schreiben gesetzt worden war!“

Gottfried Weiß. Ihm begegnet zu sein, hat mich bewegt. Er hätte verbittert sein können nach allem, was seiner Sippe, und erst recht, was ihm persönlich angetan worden ist, doch er sieht, gefestigt im christlichen Glauben, in jedem Menschen zuerst einen Freund und hat selbst den Mördern des NS-Regimes vergeben. Gut aufgehoben im Kreise seiner Familie, erfüllt ihn jeder neue Tag mit Dankbarkeit - ein imponierender Mann, der sich im Vorstand der Roma und Cinti Union engagiert und obendrein als Zeitzeuge überall, wo Jugendliche ihm zuhören wollen, gegen das Vergessen kämpft: in Deutschland, Russland, England, Polen, Litauen, Schweden, Israel.

(at) Unsere Wilhelmsburger Windmühle ist einzigartig - so denken viele. Dabei ist sie es, genau genommen, nicht. Es gibt nämlich noch eine zweite hier.

Wo? Ja, genau das möchten WIR gerne von Ihnen wissen. Wahrscheinlich ist mancher schon daran einfach vorbeigegangen, ohne sie zu bemerken. Aber Sie wissen ja: Augen auf beim Spazierengehen, dann sieht man mehr als man denkt!

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Wer kennt's?



Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,

Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Unter Hitler als „Zigeuner“ verfolgt und inhaftiert:

Begegnungen mit dem Sinto Gottfried Weiß

Von Claus Günther, Mitarbeiter der „Zeitzeugenbörse Hamburg“

Als wir noch Kinder waren, haben wir uns sicherlich manchmal gesehen. Damals war die Großfamilie Weiß in Harburg auf dem Lagerplatz an der Wasmerstraße ansässig, in dessen Nähe wir bis 1937 wohnten. Wir Jungs riefen „Zigi, Zigi, Zigeuner!“ über die Umzäunung hinüber, hinter der ihre Wohnwagen standen, und manchmal flogen Steine. Einmal warf einer zurück und traf mich am Bein, da lief ich weinend nach Hause. „Wenn das noch mal passiert“, riet meine Mutter mir, „dann rufst du: Das sag' ich Vater Weiß! - Du sollst mal sehen, wie die Zigeunkinder davonlaufen!“ „Mein Großvater“, nickt Gottfried Weiß, der heute, zusammen mit 45 weiteren Sinti-Familien, in Georgswerder lebt, wo er mir in seiner Wohnung gegenüber sitzt. Ein freundlicher, aufgeschlossener Mann, Jahrgang 1928, rund drei Jahre älter als ich, aufgewachsen in dem so genannten Zigeunerlager, „Vater Weiß“ war das Familienoberhaupt. Hin und wieder spazierte ich dort sonntags mit meinen Eltern vorbei. Welch malerische Idylle! Viele, viele Kinder; ältere Frauen, die Pfeife rauchten; Pferde liefen umher und Hunde. Ziegen? „Ja, ja“, bestätigt Gottfried Weiß, „und Schafe“. Bei meiner Großmutter, die in der Nähe ihr Häuschen hatte, stand eines Tages eine ältere, rundliche Zigeunerin in der Veranda, zusammen mit einem kleinen Mädchen. „Gute Hand“, sagte die fremde Frau, nachdem sie meine Handlinien betrachtet hatte. „Das war Rosa“, lächelt Gottfried Weiß. Aha. Und

dann erinnere ich mich an einen hoch gewachsenen, auffallend hellhäutigen Mann mit rötlichem Haar. Auch er ein Sinto? „Ja. Robert Weiß, mein Cousin. Er ist vor anderthalb Jahren gestorben.“

Plötzlich, nach mehr als sechs Jahrzehnten, bekommen diese Menschen für mich Namen, werden ihre Schicksale lebendig. Wir blättern in der Dokumentation mit dem Titel: „Als die Musik verstummte“, erstellt von der Harburger Schülerin Viviane Wünsche, ausgezeichnet mit dem Bertini-Preis 2000. Robert Weiß, so lese ich, musste von 1942 bis 1944 im Harburger Kohlensäurewerk Dr. Steinike Schwerarbeit leisten, aber ohne Schwerarbeiterkarte, auch ohne Lebensmittel-Sonderzuteilungen, und wesentlich höher besteuert als die übrigen Kollegen. Und: Der Schüler Gottfried Weiß wurde 1939/40 einer anderen Schule zugewiesen und in eine „Zigeunerklasse“ überführt. „Für meinen Vater“, ergänzt mein Gesprächspartner, „begannen die Repressalien noch früher. Er wurde bereits 1938 abgeholt und unter Schlägen gezwungen, das spätere KZ Sachsenhausen mit aufzubauen. Bei der Entlassung wurde er bedroht und musste über seine Erlebnisse schweigen. Einmal kam eine Postkarte von ihm, mit einer Randbemerkung: Extragrüß an Onkel Baribok. Das bedeutete so viel wie: Großer Hunger.“

Zweisprachig seien sie aufgewachsen, er und seine Geschwister, berichtet Gottfried Weiß. „Wir sprechen Sinti [Sintiza] und deutsch; die Alten haben noch Roman [Romanes] gesprochen.“ Nein, Zigeuner ist für ihn nicht unbedingt ein Schimpfwort, obgleich ihm die diffamierende Assoziation „ziehende Gauner“ bekannt ist. Dass der Begriff „Zigeuner“ dem Persischen „Ci-ganch“ (Musiker, Tänzer) verwandt ist - wer weiß das schon? - „Dreckige Zigeuner - das ist etwas anderes!“, so Gottfried Weiß. „Das lasse ich nicht zu. Die Roma und Sinti, aus Indien stammend, leben seit hundert Jahren in Europa, aber man hat sie immer geknechtet und verfolgt.“

Ein Bild drängt sich mir auf: Das Zigeunerlager in Harburg - verwaist. Die Zigeuner? Abgeholt? Großmutter, warum? Weiß nicht. Alle fort, über Nacht. Wohin? Achselzucken. Ich, der Neunjährige, bin hin zum Lager. Zwei, drei Wohnwagen standen noch da. Stumme Zeugen. Im

Die Zeitzeugenbörse Hamburg

Alle Menschen haben eine Geschichte.

Wir sammeln Geschichte(n). Die „Schätze der Erinnerung“ möchten wir gerne heben - in der Gruppe, zusammen mit anderen Zeitzeugen und unter fachlicher Anleitung. Unser Ziel ist es, erlebte Geschichte(n) zu archivieren und sie interessierten (meist jüngeren) Mitmenschen zu präsentieren.

Sie erreichen uns über das
Seniorenbüro Hamburg e.V.
Steindamm 87, 20099 HH
Tel. 30 39 95 07

Bäckerladen nebenan, die Kunden, was sagten sie? „Hoffentlich hat man sich um die Tiere gekümmert. Die können ja nichts dafür.“

„Es geschah am 16. Mai 1940“, berichtet Gottfried Weiß. „Ich war elf Jahre alt. Morgens um vier wurden wir aus den Betten geholt. Polizei, SA, SS - der ganze Platz war umstellt. Wir wurden umgesiedelt, teilte man uns mit, ins damalige Generalgouvernement, wir sollten nur das Notwendigste mitnehmen. Wir bekamen da alles neu, Möbel, Wäsche und so weiter. Man brachte uns auf Lastkraftwagen zum Hamburger Hafen.“ Dort, an der Baakenbrücke 2, wo sich heute eine Gedenktafel befindet, wurden schließlich 910 Sinti aus dem Norddeutschen Raum registriert. „In dem großen Fruchtschuppen mussten wir uns alle nackt ausziehen - Männer, Frauen und Kinder. Wir wurden nach Geld, Wertsachen und Schmuck durchsucht, auch unsere Kleidung. Es war für die Erwachsenen unsagbar erniedrigend und peinlich, sich vor den Kindern entblößen zu müssen. Sie waren es nicht gewohnt, verstehen Sie?“

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Hochwasser-Fluthilfe

Das war 2002:

Dank der Hilfe und Spenden vieler Mitbürger ist es mir gelungen, seit dem 30. August 2002 mit Hilfe der Spedition Meyrose, dem Hermes-Versand und der Bundeswehr fünf große Spendentransporte für den kleinen Ort Röderau-Süd ins Lager nach Zeithain zu bringen. Mehrere kleine Transporte habe ich mit PKW und Anhänger selbst durchgeführt. Am 19.12. fuhr letztmals ein Bundeswehr-LKW.

Die Freude und anfangs ungläubiges Staunen der Betroffenen war groß. Sie lassen allen Spendern ein herzliches Danke ausrichten. Diesem Dank allen HelferInnen und SpenderInnen gegenüber möchte ich mich anschließen.

Das wird 2003:

Die Wetternachrichten von Anfang Januar sollten uns aufrütteln: Es ist noch nicht vorbei!

Wenn auch Röderau-Süd zwangsumgesiedelt wird: Die Betroffenen erhalten nur ca. 80 % des Verkehrswertes ihrer Häuser, bereits bezahlte Unterstützungen werden angerechnet. Das Ersparnis wurde für die Renovierung der zerstörten Häuser ausgegeben, Geld für Neubeschaffung von Möbeln und Haushaltsgeräten fehlt weiterhin.

Nicht nur die Bevölkerung in Röderau, auch die Menschen in Grimma, Pirna und Umgebung (dort hat es bis jetzt kaum Unterstützung gegeben!) brauchen weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung. Mit dem Renovieren vieler Häuser kann erst nach dem Austrocknen im Frühjahr begonnen werden. Alle hoffen, dass keine Frostschäden und weitere Überschwemmungen hinzukommen...

Meine schönsten Weihnachtsgeschenke waren, dass ich die Halle in der Spedition Kuhnwaldt weiterhin nutzen kann und dass die Bundeswehr von dort meine Transporte weiterhin kostenfrei durchführen wird. **Jetzt gilt es, die Spendenhalle am Niedergeorgswerder Deich 196 wieder zu füllen!**

Benötigt werden weiterhin Baumateria-

lien aller Art, Möbel, Haushaltsgeräte, Lampen, Bilder, Türen, Fenster, Heizungen und Zubehör, elektrische Geräte (TV, Waschmaschine, Herd usw.). **Anlieferung bitte Mo. bis Do., 13 - 16 Uhr.** Auch Helfer für die Annahme werden dringend gesucht!

Und auch Geldspenden werden weiterhin benötigt, zum einen, damit ich als z. Zt. arbeitslose Privatperson diese Aktion weiterhin leisten kann - schließlich entstehen Kosten für Papier, Fax, Kopien, Porto, Telefonate, Benzin usw. - zum anderen, um die Menschen vor Ort unterstützen zu können.

Spendenkonto:

Nr. 1396 122 622

(Kontoinhaber: Gisela Werner-Bayer)
bei der Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)

Nähere Informationen über die Fluthilfeaktion finden Sie im Internet unter
www.wilhelmsburger-kinderhilfe.de

Gisela Werner-Bayer



Antikmarkt im Museum

(UFA) Bereits zum dritten Mal findet am Sonntag, 26. Januar, von 10 bis 18 Uhr der weit über Wilhelmsburg hinaus bekannte Antikmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163, statt.

Wertvolle Möbel, uralte Puppen, Glas und Geschirr, Leinenwäsche, Bestecke und eine Menge andere schöne alte Dinge gibt es von vielen unterschiedlichen Anbietern zu kaufen. Einige Gegenstände sind auch dabei, die das Museum selbst verkaufen wird, z.B. eine Nähmaschine und eine alte Holzmgel.

Alle BesucherInnen sind herzlich eingeladen, auch wenn sie nur kommen, sehen und staunen möchten. Im Museum herrscht an diesem Tag eine besonders gemütliche Atmosphäre, und eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen schmeckt auch, wenn man sonst nichts kaufen will.



Ein Feedback: Dritter Advent mit dem Cinema Paradiso...

Es ist ja nicht zu glauben. Da fegt ein eiskalter Wind durch Hamburgs Straßen, 3. Advent, 15 Uhr, beste Adventskaffeetrinkzeit, und unser Kahn ist voll!! Lauter Menschen, jung und alt, die sich auf den Weg gemacht haben, um die voller Eis schwimmende Elbe und den Reiherstieg (so hieß auch der Film) einmal aus einer ganz anderen Sicht zu erleben. Es herrschte eine urige Stimmung. Die jungen Kinomacher hatten - ohne Auto - nicht nur die schweren Geräte bei der Kälte herangeschleppt, sondern auch Bier, Wasser, Kaffee, Tee und ein paar Knabbersachen. Es wurde richtig gemütlich. Draußen sah man die Eisschollen schwimmen, die mit Eisschollen bedeckten Ufer; es ging in Richtung Altenwerder und zurück, Weihnachtsbeleuchtung durch die vielen anliegenden Betriebe, Werften und und und...

Ein schönes Bild, das man neben dem jetzt laufenden Film genießen konnte. Die Köhlbrandbrücke schwingt sich mit ihren Lichterketten elegant über den Köhlbrand. Rund um die Landungsbrücken märchenhafte Beleuchtung. Der Kahn schwappt ein wenig in der Dünung des Hafens.

Advent einmal ganz anders und sehr schön. Danke an die einfallsreichen Macher.

Ich war ganz schön durchgefroren, als ich endlich wieder zu Hause war. Verkehrsgünstig liegt der Mäuseturm ja nicht gerade... Aber schön war es doch!

Else Gräfe

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH

Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter
Tradition

Einzelteile reduziert!
Es lohnt sich!



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Buffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

XENIOS
Restaurant

Wollgast
Floristik & Geschenke

Friseur
KLIER

AXT Hörsysteme

Insel-Bäcker
Cordes

★ Styling you

Kamps

Avon
Altstädten

VIDEO
PARADIES

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ

Allianz
Vers. Agentur Winkelmann

HoldingCom
Telekommunikation & Zubehör

Fahrschule
Joachim Schünke

Yürekli
Änderungsschneider

Askin's Feinkost

arko

**APOTHEKE
EKZ**

Zum
Beichvogt

Die Kunst des WEZ

Juwelier
DELUS

In Sachen...
U-S JEANSMODE
...immer gut beraten

Hobbykünstler
Süderelbe

Reformhaus

Mode für Sie

Glillert

Der
SchuhLaden

CBS Telecard Center

syn tik

Distel
Apotheke

AOK

Optiker
Kranaster

McPaper

ROSSMANN

BUJNIKOWSKY

Bestattungsinstitut
Lehmann

DÖNER TREFF
Restaurant

PIZZERIA NERONE

Deutsche Post
Postbank

Barbiershop
Stern

Smiley
Pizza Service
Tel.-Nr.:
75 06 22 32

Salon
Walgenbach

SANITÄTSHAUS
Fabianke

Wilhelmsburger Einkaufszentrum

52 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch

über 720
kostenlose
Parkplätze

Wir begrüßen
das neue Jahr
mit interessanten
Sonderangeboten

Der
SchuhLaden

Auf alle Rieker-Stiefel
20 % Nachlass

Juwelier
DELUS

Einzelstücke
bis 50 % reduziert

Hobbykünstler
Süderelbe

Ein Fenster
voller Sonderangebote
bis 50 % reduziert

Mode für Sie

Schnäppchenjäger
aufgepasst!
Wir räumen das
Winterlager

Geifer
Spielwaren

"Sonni-Baby"
Superpreis 15,90

syn tik

ab 15. Januar 2003
50 % Aktion

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ

Die Sommerkataloge
2003 sind da!

Optiker
Kranaster
20 % Rabatt
bei Vorlage dieser Anzeige
auf alle Artikel

Saloon
Irretier

Lockwelle inkl. Festiger
und Spray 15,00

arko

Columbia Kaffee 2,99 statt 3,49
Vollnusstaler 1,77 statt 2,00
Süßes Allerlei 2,48 statt 3,05

In Sachen...
U-S JEANSMODE
...immer gut beraten

Jetzt Einzelstücke und
Restsortimente bis 50% reduziert

Ihre Reinigung
im WEZ

Vom 20 - 25. Januar 2003
Hose 4,40, Pullover 2,40
Rock, glatt, kurz 4,40

HoldingCom

Telekommunikation & Zubehör

Wollgast
Floristik und Geschenke

**APOTHEKE
EKZ**
und

Reformhaus

ganzjährig für Sie da

Schuh-Schlüsseldienst
Cihan Tnanli

Ihre Reinigung
im WEZ

ISLAND SUN
Sonnenschutz
und Glasarbeiten

DER
99-CENT-MARKT

Geifer
Spielwaren

**Blumen
Aktuell**